

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1918

399 (28.8.1918) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.
Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.
Weitans größte Bezahlerzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von
Ferd. Thiergarten.
Chefredakteur: Albert Herzog.
Verantwortlich für den Textteil:
Anton Rudolph; für den Anzeigenteil:
H. Anderspacher, sämtl. in
Karlsruhe i. V.
Berliner Vertretung: Berlin W 10

Anzeigen:
Die Spalte, Kolonelle 30 Pfg.
Die Reklamezeile 1 M., Reklamen
auf 1. Stelle 1,25 M., die Zeile,
außerdem 30% Teuerungszuschlag.
Bei Abrechnungen ist ferner Rabatt, der
bei Abrechnung des Monats, bei ge-
richtigen Bezahlungen und bei Konten
anßer Kraft tritt.
Postfach-Konto: Karlsruhe Nr. 8359.

Nr. 399.

Telefon: Geschäftsstelle Nr. 86.

Karlsruhe, Mittwoch den 28. August 1918.

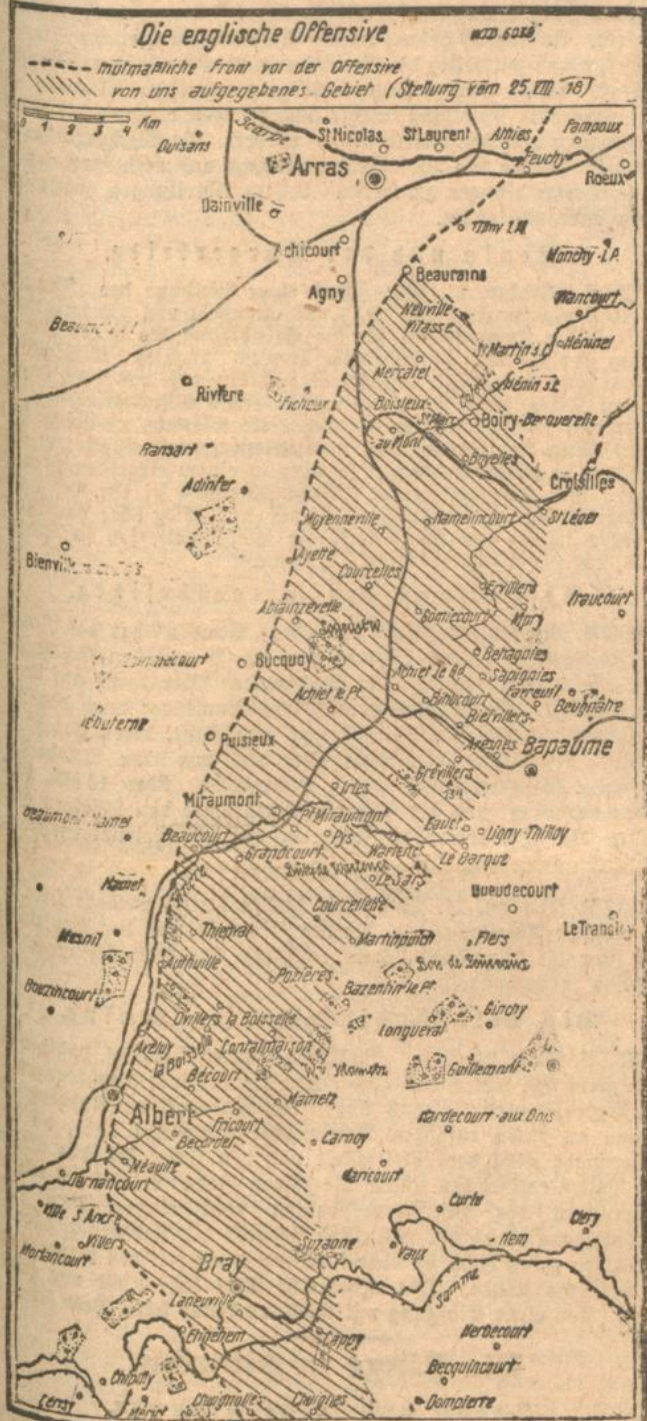
Telefon: Redaktion Nr. 309.

34. Jahrgang.

Der Ansturm der Engländer.

(Von einem militärischen Mitarbeiter.)

bei Berlin, 27. Aug. In schwersten Kämpfen haben unsere Truppen auch am Montag den zähen Durchbruchversuch der Engländer



abgewehrt. Wo sie der Wucht des Anstoßes nachgaben, erwartete so gleich ein neuer stählerner Damm die feindliche Flut, bis sich ihre Brandung blutig brach. Während zwischen Somme und Oise und ebenso nördlich der Aisne die Gegner nach den harten Verlusten der letzten Kämpfe nur zu örtlichen Teilangriffen, die abgewiesen wurden, sich aufschwangen konnten, war die ganze Front zwischen Arras und der Somme der Schauplatz erbittertsten Ringens. Nördlich der

Scarpe kam der englische Angriff in unserem Feuer gar nicht zur Entwicklung. Südlich des Flüsschens wichen die Verteidiger zunächst dem ersten, wieder durch eine Häufung von Panzerwagen verstärkten Stoß aus. Als der Gegner über Monchy vorbrach, wurde er durch Gegenstoß bis zum Strand dieser Ortschaft zurückgeworfen.
Nochmals sei daran erinnert, daß in einer endlosen Steinwüste gekämpft wird, in der nur Schutthäufen andeuten, wo einst Dörfer und Städte gestanden haben. Die Einnahme eines solchen Schutthausens bedeutet noch lange keinen Erfolg für den Feind, wie es überhaupt keine entscheidende Bedeutung hat, ob sich die Frontlinie hier oder dort verschiebt, wenn nur der feste Zusammenhang der Verteidigung aufrecht erhalten bleibt. Deren Aufgabe ist es, dem Gegner so schwere Verluste wie nur möglich bei seinem bullenartigen Frontalangriff zu bereiten. Ist ihm der Durchbruch mißlungen, so ist damit der Sieg der Verteidigung erreicht. Wo und wie weit wir zurückgeben, ist nicht ausschlaggebend, sofern die Gesamtanlage in voller Beherrschung der Obersten Heeresleitung bleibt, die sich — darauf können wir uns verlassen — die Abwehrfront wählt, die ihr, nicht aber dem Feinde angenehm ist.

W.B. Berlin, 27. Aug. (Nichtamtl.) Die Verbreiterung des englischen Angriffsraumes nach Norden über die Scarpe hinaus zwingt die britische Führung zu immer umfangreicheren Einheiten. Dennoch ringt sie seit dem 21. August, also bereits eine volle Woche, vergebens um die Entscheidung. In genau derselben Zeit, d. h. vom 21. bis 27. März d. V., hatten die Deutschen bei ihrem Angriff aus der Linie Monchy-La Fere den Feind bis über Albert—Pierremont—Montbéliard—Nonon hinaus vor sich hergetrieben und ihm allein hierbei über 90 000 Gefangene und mehr als 1300 Geschütze abgenommen. Jetzt kämpfen viele Hunderttausende englischer Soldaten im gleichen Gelände. Trotz zahlenmäßiger Überlegenheit gewinnen sie unter schweren Verlusten nur langsam an einzelnen Stellen Raum, da die wuchtigen deutschen Gegenstöße sie immer wieder zurücktreiben und dem Verfolgungsfeuer unserer Batterien und Maschinengewehre aussetzen.
Nach wie vor kann die aus französischem Boden kämpfende deutsche Führung nach Belieben die feindlichen Angriffe annehmen oder den Kampf ablehnen. Der durch unsere heftigen Offensiven geschaffene Spielraum bezieht sich auch in dieser großen Bewegungsschlacht. Er erleichtert den Deutschen ihr einziges Vorhaben, eigenes Blut zu sparen und trotzdem die Kampfkraft des Gegners erheblich zu schwächen.

Die Zahl der bei den Kämpfen am 25. August zwischen Ailette und Aisne eingebrachten Gefangenen hat sich auf 550 erhöht. Nach dem westlich Casignan am 26. August erfolgten neuen deutschen Vorstoß wurde die hierbei gewonnene Linie gegen zwei feindliche Angriffe voll gehalten.

Zwischen Oise und Aisne.

W.B. Berlin, 27. Aug. Die neue deutsche Verteidigungsstellung zwischen der Oise und Aisne, gegen die sich die vergeblichen Anstrengungen der Franzosen in den letzten Tagen richteten, verläuft von Wancamp in südöstlicher Richtung durch das sumpfige Niederungsgebiet der Ailette und des Aisne- und Oisekanals bis Mont St. Ward zieht dann in östlicher Richtung über die unbewaldeten Höhenrücken westlich an Düvigny und Charigny vorbei und wendet sich nordöstlich fast nach Osten, um den das Aisneetal füllenden Hängen zu folgen.
Am 25. August war besonders das Frontstück von Mont St. Ward-Pasch der Schauplatz erbitterter Kämpfe. In schneidig ausgeführten Gegenangriffen entriß wir dem Gegner die am Vortage noch verbliebenen Stellungsteile und hielten sie gegen die immer wieder vordringenden Gegenangriffe. So wurde am frühen Morgen, noch ehe sich der dicke Nebel verflüchtigt hatte, der Inselberg, südöstlich Mont St. Ward im Sturm genommen, ebenso die Ferme Malhétel südwestlich Crecy au Mont. Südlich von diesem Ort traf der deutsche Angriff auf einen von schwarzen und weißen Franzosen ausgeführten, in dichten, tiefen Wäldern sich entwickelnden Angriff. In heißen Ringen wurde er niedergebrosen. Mehrere hundert Franzosen von vier verschiedenen Divisionen wurden als Gefangene eingebracht.

Auch auf den Höhen südwestlich von Crecy au Mont wogte der Kampf hin und her, doch vermochten die Franzosen, trotz Einfases

stärkster Kräfte in wiederholten Anstürmen keinen Geländegewinn zu erzielen zur Unterstützung der Angriffe nordöstlich Pasch. An dieser Stelle war in Soissons neben der katzedrale Artillerie aufgeschossen, ähnlich wie seinerzeit in Reims unter dem Schutze des ehrwürdigen Bauwerks. Von allen Seiten wurde am 23. und 24. August das Artilleriefeuer auf die Angriffsstelle vereinigt. Welle auf Welle der französischen Sturmtruppen brach sich an dieser Ecke. Die Verteidiger erwarteten, trotz des schwersten Feuers, das sie zermürben sollte, kaltblütig den Augenblick zum stützigen Empfang der immer wieder aus den Schluchten von Vouzrezis und Bommiers anlaufenden Franzosen. Restlos wurden sie abgewiesen. Im Anschluß an diese Abwehrkämpfe brachte uns am 25. August ein deutscher Vorstoß nördlich Pasch den Gewinn einer kleinen Geländeerhebung auf dieser Hochfläche.

Vor der Schlachtpause und dem Vorstoß der Amerikaner?

Genf, 27. Aug. Die militärischen Mitarbeiter der Pariser Zeitungen bereiten das Publikum auf eine Ruhepause in der gegenwärtigen Schlacht, d. h. auf einen Stillstand des englisch-französischen Vordringens vor. Selbst Barras macht in „Echo de Paris“ darauf aufmerksam, daß die Deutschen in der Hindenburglinie eine starke Stütze finden werden und daß sich daraus eine Unterbrechung der gegenwärtigen Feldschlacht ergeben müsse.

Auch der militärische Mitarbeiter der „Humanität“ äußert sich in diesem Sinne. Er betont, daß die gegenwärtige Schlacht bis in ihre Feuerlinie sich nahezu auf 250 Km. erstreckt und daß die Armeen der Entente sich besonders zwischen Arras und Reims sehr bald vor den stark besetzten Linien befinden, die die Deutschen im Jahre 1917 zu Hauptstellungen ausgebaut hatten. In diesem Augenblick müßte der Oberbefehlshaber der Entente seine Entscheidungen treffen. Würde er sich zu einem Frontangriff entschließen, um vielleicht den Höhen Ludendorffs entgegenzutreten, der darauf ausgebe, die französischen Truppen aufzureiben, oder wäre es vielleicht nicht vorteilhafter, die Schlage anderswohin zu richten, um die Erschlüpfung der feindlichen Front zu erweitern? Man dürfe annehmen, daß die vielgerühmten strategischen Reserven gegenwärtig auf beiden Seiten der Front verbraucht seien. Aber die Entente verfüge noch über die Amerikaner und sie müsse diesen Trupp in der Hand behalten.

Im „Petit Parisien“ spricht sich der Oberleutnant Roussel viel weniger vorsichtig aus. Er ist ebenfalls der Meinung, daß die heutige Schlacht nicht über die Linie eingeklangelt wird, von der die Deutschen in diesem Frühjahr ausgegangen sind. Aber er kündigt an, daß Marshall Foch bereits den großen Keulenschlag vorbereitet hat, der in diesem Augenblick des Stillstandes die Deutschen an einer anderen ganz unerwarteten Stelle treffen soll. Zu diesem entscheidenden Schlag halte Foch die Amerikaner bereit nach dem Beispiel Napoleons, der stets seine besten Truppen für den Hauptschlag aufbewahrte.

Da die übrigen offiziellen Zeitungen und selbst die „Agence Havas“ diese Ankündigung des guten Oberleutnants Roussel in geradem aufdringlicher Weise weiter verbreiten, so ist es klar, daß die ganze Aufmerksamkeit in erster Linie bestimmt ist, entweder den Feind oder das eigene Volk zu täuschen. Jedenfalls kann man aus dem, was die französische Presse selbst während der letzten Wochen über die Amerikaner mitgeteilt hat, den Schluß ziehen, daß die bisher in Frankreich eingetroffenen amerikanischen Truppenmassen noch lange nicht genügen, um einen selbständigen ersten Schlag zu führen. Die Amerikaner bilden überhaupt erst seit Anfang August eine selbständige Armee mit eigenen Cadres. Diese Gruppe besteht nach Angabe des französischen Pressebüros, dessen Veröffentlichung allerdings in Nordamerika sehr unangenehm berührt, aus vier Armeekorps. Das Hauptquartier befindet sich an der Marine zwischen Chateau-Thierry und Paris in einem Schloß an der Vereinigung des kleinen Flüsses Morein mit der Marne. Dieser Punkt befindet sich in der allgemeinen Luftlinie zwischen Toul und Paris, aber nur 65 Kilometer von Paris entfernt. General Pershing führt nur vorläufig den Oberbefehl über diese Armee. Er wird ihn sodann einem jüngeren General abtreten, sobald eine neue amerikanische Armee gebildet sein wird. Da diese Informationen von den französischen Zeitungen erst vor 14 Tagen gegeben worden sind, so ist es klar, daß die große amerikanische Armee, die den entscheidenden Schlag führen soll, wirklich noch nicht besteht. (Kref. Ztg.)

Der Ahnenruf.

Roman von A. Wshenbach.
(8. Fortsetzung.)

Sie lag westentrikt. Der Traum ließ sie nicht los. So deutlich hatte sie die wohlbekannte, lange, lange entbehrten Löwe gehört! So lebhaft konnte man doch gar nicht träumen. Und plötzlich sah sie mit den Eltern daheim auf der breiten espenumspinnenen Altane. Die Windlichter flackerten, und im Park schrie zuweilen ein Käuzchen. Die Leutnantsgäste erzählten Spitzgeschichten immer eine grauuldrer als die andere, bis Mia Wartenburg empört aufsprang und nach ihrem Wagen schrie. Sie witterte Gespensterluft. Der Ahnenruf werde gleich loslegen. Mia wollte stets, was ihre Schwester wollte, und so führen sie ab, was die Pferde ließen. Das junge Volk lachte hinter ihnen drein, denn bei der nächsten Ahnenrufspartie fehlten sie sicher nicht.

Programmmäßig mußte nun der herrschende Ostwind an Stärke zunehmen, und dann kam das Schönste: Mit den schwerelbarnen Armeuleutnern der seligen Urgroßmutter Barbara demaiffnet, geleitete man die Leutnantsgäste in feierlichem Umzug in die Ahnengalerie. Gerade diese mit den zerklüfteten Kollateralkanten hatte sich das tolle Wöllchen als Quartier ausgesuchen. Den Gastgebern konnte diese Anspruchslosigkeit ja nur angenehm sein. Im übrigen waren sie recht froh, in solcher Art ihren gesellschaftlichen Verpflichtungen wenigstens andeutungsweise nachkommen zu können.

Gütiger Himmel, welcher Unsinn ist in dem feierlichen Ahnenaal von den übermütigen Marsjöhnen getrieben wor-

den, während die klagende, stöhnende Windstimme sich in dem dem Untergang geweihten Gemäuer verding.

Das im Bann der Erinnerung befangene Mädchen leuchtete tief auf. Nun waren sie alle aus seinem Leben geschwunden: die Leutnants, der Ahnenruf und die Armeuleutner. Das Schicksal des Hauses sollte mit den kunstvollen Tischspendern verknüpft sein. Der Vater, der an der Tradition hing, hatte der Versuchung, das kostbare Metall in eine handlichere und ihm nutzbarere Form zu wandeln, tapfer widerstanden. Trotzdem zerbrach das Glück der Stolpen-Wachberg. Da hatte der letzte Sproß des alten Geschlechts die Leuchter der Ahnrau der Ehre geopfert. Ihre angebotene Kraft hatte gezogen, der reale Wert aber hatte sich besahigt gemacht wie stets im Leben.

Und der Ahnenruf? Ja verstränkte die weißen Arme unter dem Haupte und sah traumberloren in die tanzende Staubchenbrücke, die ein vorwärtiger Sonnenstrahl ins Zimmer spannte. Auch er ist nicht mehr. In dem prachtvollen Umbau des Kommerzienrats Salmann gibt es keine verfallenden Giebel, keine halberfüllten Windfänge. Sie aber wußte, sie gäbe das ganze prächtige Zauberschloß für eine Nacht unter dem alten lieben Dach mit der klagen den Windesstimme. Und jetzt — in der Erinnerung weg mit den hochweissen Epiphyndigkeiten von Schalleffekten und akustischen Wirkungen. Sie war die letzte Wachberg-Stolpen, ihr gehörte die Vergangenheit, ihr der verklungenen Ahnenruf. Und sie sagte: Er war doch! Er war die Klagestimme unseres alten dem Untergang geweihten Geschlechts und seiner Wiege — — —

„Fräulein Stoooolen! Fräulein Jaaaa!“ tönte es sehr ärgerlich in langgezogenen Tönen, begleitet von heftigen Türriiteln.

„Vor einer halben Stunde schon habe ich mir die Lunge herausgeschrien. Ich habe mehr zu tun, als zu weiden.“
„Ja, danke,“ sagte Mia und fuhr behäufmt auf.
Das also war der Ahnenruf gewesen! Wieder einmal war vom Erhabenen zum Lächerlichen nur ein Schritt.

8. Kapitel.

Sie bestieg die Straßenbahn. Sie hatte sich zwar fest vorgenommen, die Zehnerküde in diesem Verschwendemonat recht zu sparen, aber heute war es unverantwortlich spät geworden. Erst verschlafen. Und dann war Frau Großmann unaussprechlich gewesen. Das war sie zwar an jedem Morgen, aber heute hatte sie sich selbst an Unfreundlichkeit überlassen. Und was Seele war noch so aufgewühlt von dem Traumbesuch in der Heimat. Als sie den Kalender einstellte, sie hatte es ein paar Tage vergessen, durchzuckte es sie wie ein Schlag: Mutters Geburtstag! Und ihr liebes Bild war nicht befrängt! Da machte sich all die angeammelte Herzensnot in einem heißen Tränenstrom Luft, und es dauerte lange, bis die verweinten Augen durch Umschläge soweit gekühlt waren, daß man sich auf die Straße wagen konnte.

Gottlob daß der Wagen leer war! Sie schmiegte sich in eine Ecke und drückte ihr Tischlein vor die brennenden Augen. So sah sie lange schmerzperfunken. Allmählich kam — wie von außen her — eine eigene drängende Anruhe über sie. Sie wehrte sich halb unbewußt dagegen. Sie hatte sich so eingesponnen. Es kostete förmlich Überwindung, die Lider aufzuschlagen. Sie mußte es aber tun, und — schaute fassungslos in ein Paar gleichfalls heißgerötete Männeraugen. Eben noch hatte sie sich allein befunden, und nun sah einer ihr gegenüber, und auch er hatte geweint — ein Mann. Seine Wangen flam-

Weiteres vom westlichen Kriegsschauplatz.

Deutscher Heeresbericht.

WTB. Berlin, 27. Aug., abends. (Amtlich.) Schwerpunkt der heutigen Durchbruchversuche der englischen und kanadischen Truppen lag südlich der Scarpe. Der Stoß ist beiderseits der Straße Arras-Cambrai in unseren Stellungen aufgefangen. Weiderseits Bapaume und nördlich der Somme blieb die Kraft der feindlichen Angriffe gegen die Vortage zurück; der Feind wurde überall abgewiesen.

Neue französische Umgruppierungen.

T.U. Basel, 27. Aug. Nach zuverlässigen Meldungen von der französischen Grenze finden an der Westfront neue umfangreiche Umgruppierungen und Verschiebungen von Truppenkörpern statt.

Die große Schlacht bis zum Spätherbst.

T.U. Zürich, 28. Aug. „Daily Chronicle“ meldet: Die großen Schlachten in Frankreich werden nach dem Willen der alliierten Heeresleitungen vor dem Spätherbst nicht beendet sein. Erst dann wird es möglich sein, die fernere Widerstandskraft des Feindes richtig einzuschätzen, die bis jetzt immer noch den ersten Erfolgen unserer Angriffe unterschätzt wurde. Die Artillerietätigkeit an der Front ist größer als in den früheren Sommerschlachten zusammen.

Feindlicher Fliegerangriff auf Luxemburg.

WTB. Berlin, 27. Aug. (Nicht amtlich.) Am frühen Nachmittag des 25. August griffen sechs Flieger des Verbundes Stadt und Bahnhof Luxemburg mit elf Bomben an. Der Sachschaden ist gering. Verluste sind nicht zu beklagen.

Oesterreichisch-ungar. Heeresbericht.

WTB. Wien, 27. Aug. Amtlich wird verlautbart: In mehreren Stellen der italienischen Front Artilleriekämpfe und Patrouillengefächte. Bozen und Gries waren neuerlich das Ziel feindlicher, aber schadloser Fliegerangriffe.

Auf dem albanischen Kriegsschauplatz haben unsere Heeresgruppen in Verfolgung des geworfenen Gegners südlich von Tiri und Berat Raum gewonnen; auch beiderseits des Tomorica-Tales (ein Nebenfluß des oberen Drin), wo französische Abteilungen hartnäckigen Widerstand leisteten, wurden feindliche Stellungen erkürrt und der Feind zum Rückzug gezwungen. Der Chef des Generalstabes.

Ereignisse zur See.

Torpediert.

WTB. Stockholm, 27. Aug. (Nicht amtlich.) Laut „Stockholms Dagbladet“ ist der schwedische Dampfer „Heros“ (500 B.R.T.) auf der Fahrt von Gothenburg nach Rouen torpediert worden.

Staatliche Beschlagnahme aller spanischen Schiffe.

WTB. Amsterdam, 27. Aug. Nach einem hiesigen Blatte meldet die „Times“ aus Santander: Ministerpräsident Dato hat die Beschlagnahme aller spanischen Schiffe durch den Staat angekündigt. Der Staat wird die Benutzung der Handelsflotte im Einklang mit den Bedürfnissen des Landes selbst regeln. Außerdem wird die spanische Regierung mit dem Auslande Vereinbarungen über die Lieferung von Eisenerz und Titaneis treffen.

Deutsche Flotte und Unterseebootkrieg.

WTB. Berlin, 27. Aug. (Nicht amtlich.) Die Londoner „Daily Chronicle“ bringt folgende Auslassungen des bekannten englischen Flottenkritikers Arthur Pollen: Bei dem jetzigen Stande der U-Bootkriegführung sind wir in der Bekämpfung der U-Boote unter Wasser auf passiven Kampf, d. h. auf die Minen angewiesen. Gäbe es keine deutschen Schlachtschiffe und Schlachtkreuzerflotte, so wäre die Einrichtung einer engen Minensperre wohl durchführbar, also kann man wohl sagen: Die deutsche Flotte beherrscht die Unterseebootschiffe und deckt dabei ihre Operationen. Andererseits ist das das stärkste Argument dafür, daß sich die deutsche Flotte heute nicht zu einer Seeschlacht stellt; denn solange die feindlichen U-Boote monatlich über 300 000 Briten-Tonnen versenken können, vollbringen sie direkt und die Schlachtflotte indirekt Leistungen zur See, die

ten, keine Lider juckten, und in dem Blick, der unterwandert in dem ihren ruhte, lag eine Welt voll Schmerz. Ihr ward so eigen, so fremd zu Mute, so, als ob alles persönliche sich von ihr löse. Sie warhte immer in die trostlosen Augen sehen, die auch jung waren, auch Glidrechte besaßen und — gemeint hatten in Elementarsturm der Seele, der allein Mannestränen erpreßt. Endlich besaßen sie sich auf sich selbst. Ihre Wangen flammten in noch tieferer Purpur. Sie schämte sich, Was mußte er denken? Und doch, die Scham wollte nicht recht aufkommen. Er war unglücklich, Gibt es ein Band, das verwandte Seelen schneller einander nähert als das Leid? Ja spricht etwas Verwandtes zwischen sich und dem Fremden, etwas Gemein-sames noch als die Tränen, die sie zur selben Stunde vergossen hatten. Er war auch ein Einsamer. Sie wußte nicht, woher ihr das sichere Gefühl dafür kam. Vielleicht offenbarte sich die Hilflosigkeit seines Schmerzes in der gramvollen Tiefe seines Blickes. So verzeifelt zuden nur Lippen, die sich von seinem treuen Mund Kraft zum Ausharren holen können; so schlaff hängen nur Arme, die keinen Raden wissen, sich klammernd darum zu schließen.

Ja raffte sich zusammen. Wohin verirrte sie sich? Was ging sie der fremde Mann an? Sie blühte trampfhaft in die entfernteste Wagenecke, als sie aber nach langer Zeit wieder verstohlen nach ihm hinsah, brannten seine Augen auf ihrem Gesicht, und die Lippen unter dem langen blonden Schnurrbart bebten, als spräche er zu ihr.

Der Schaffner trat ein und fertigte sie ab. Dann wandte er sich an den Fremden. Ja starrte durchs Fenster. Plötzlich fuhr sie herum. Er hatte die Stimme, die im Traum zu ihr gesprochen, die Stimme, die sie am Eintritt in Lo Kartensheuers Logenraum gehindert hatte. Es war wie ein Wunder.

Mit geknickten Wimpern schritt sie in tödlicher Befangenheit an ihm vorbei, als ihre Haltestelle kam. Als aber der Wagen anrollte, sah sie, wie von einem fremden Willen be-zwungen, doch noch einmal auf. Der Fremde sah weit vorge-neigt, und seine Augen brannten auf ihrem Gesicht.

(Fortsetzung folgt.)

alles übersteigen, was selbst von der glücklichsten Aktion zur See zu erwarten wäre. Der U-Bootkrieg ist demnach eine wirklich berechtigte Nachweis für das Vorhandensein einer großen deutschen Flotte, und wenn wir eine große Seeschlacht wollen, so müssen wir zunächst die U-Boote schlagen. Das können wir aber nur durch Unterwasser-tampfmittel tun, die wir aber wieder nicht wirksam in dem zunächst in Betracht kommenden Bereich verwenden können, sondern nur in viel größerer Entfernung.“

Deutsche Kreuzfahrt in amerikanischen Gewässern.

WTB. Bern, 27. Aug. (Nicht amtlich.) „Nouvelles de Lyon“ berichtet aus New York, daß der von einem deutschen U-Boot aufgebraute kanadische Dampfer „Triumph“, mit einer 16 Mann starken Besatzung bewaffnet, sowie mit einem Funkensprechapparat versehen, in den Gewässern um die Küstenbänke von Neuschottland fährt und bereits mehrere Fischerfahrzeuge versenkt habe, deren Besatzung in kanadischen Häfen gelandet wurde.

Kriegs- und Friedensziele.

Unterzeichnung der Brester Zusatzverträge.

WTB. Berlin, 27. Aug. (Nicht amtlich.) Heute nach-mittag sind im Auswärtigen Amt von deutschen und russischen Bevollmächtigten drei Ergänzungsver-träge zu den Brester Verträgen unterzeichnet worden, nämlich ein Ergänzungsvertrag zum Brester Vertrag, sowie ein Finanzabkommen und ein pri-vatrechtliches Abkommen zur Ergänzung des deutsch-russischen Zusatzvertrages zum Friedensvertrage. Die Verträge bilden das Ergebnis der seit mehreren Wochen mit den deut-schen und russischen Delegierten in Berlin geführten Verhand-lungen.

Die Deutsche Sozialdemokratie an die französische Partei.

— Berlin, 28. Aug. Unter der Überschrift: „Die französischen Sozialisten vor der Entscheidung“ sagt der sozialdemokratische „Vorwärts“:

„Es steht der deutschen Sozialdemokratie nicht an, und könnte nur schädlich wirken, einen Rat zu erteilen, oder ein Urteil zu fällen, ehe nicht der französische Parteitag aus eigenem Entschluß gesprochen hat. Nur auf einen Umstand darf verwiesen werden: Viele aus-ländische Genossen wurden vor dem Kreise nicht müde, auf das Miß-verhältnis zwischen der organisatorischen Stärke und dem politischen Einfluß der deutschen Sozialdemokratie hinzuweisen und als leuchten-des Vorbild die französische Sozialdemokratie zu nennen, deren Partei klein, unendlich kleiner als die deutsche sozialdemokratische Partei sei, die aber einen ausschlaggebenden Einfluß auf die Politik ihres Landes ausübt. Von diesem Einfluß war während des Krieges wenig zu spüren. Die französischen Genossen verloren die geistige Selbstständigkeit in dem kritischen Augenblick ihres Landes. Nur so ist es möglich geworden, daß den sozialdemokratischen Fraktionen, führen die Auslandsbüros verweigert wurden.“

„Jetzt liegt es an der französischen Partei, sich selbst und das Par-lament wieder zur Geltung zu bringen. Vielleicht, daß es Clemenceau gelingt, einen Teil der französischen Sozialisten an seine schein-bar erfolgreichen Forderungen zu binden und möglich sogar, daß unter diesem Einfluß der französische Parteitag die radikalen Beschlüsse des Nationalrates abwidert. Aber haben Poinecaré und Clemenceau wirklich Erfolge erzielt, die einen Krieg bis zum Neuen Jahre rechtfertigen? Selbst wenn die deutsche Front noch 10 oder 20 Kilome-ter zurückgedrängt würde, wäre Poinecaré und Clemenceau ihrem Ziele näher, Deutschland den Frieden diktiert zu können? Waren nicht bisher alle Erfolge des Krieges? Entscheidend für sie nicht dar-in, einen durchschlagenden Erfolg der deutschen Heeresleitung zu verhindern?“

Holland in Sorge um seine Kolonien.

WTB. Haag, 27. Aug. (Nicht amtlich.) Zu den Enthüllungen der „Zeevstia“ über die gegen die holländischen Kolonien gerichteten Absichten der Entente und über den Versuch, die wichtigsten hollän-dischen Zeitungen oder ihre Korrespondenten zu kaufen, schreibt die Amsterdamer Zeitung „De Tijd“: „Der Argwohn der Holländer ist heftig geweckt worden. Angesichts der auf authentischen Nachrichten beruhenden Mitteilungen der „Zeevstia“ drängt sich die ungewis-sige Forderung auf, daß Recht in diese Sache gebracht werde und daß die Holländer erfahren, welche Absicht sich hinter der anscheinend freundlichen Haltung der Entente verbirgt. Es erscheint uns undenkbar, daß holländischerseits nach der Veröffentlichung dieser Nachricht weiterhin tatenlos zugehört wird, ob sich vielleicht die be-treffenden Staaten dazu beistimmen, die öffentliche Meinung Hollands zu fesseln.“

Der Krieg nach dem Kriege.

— Amsterdam, 27. Aug. (Nicht amtlich, Privatteil.) Die hie-sigen Blätter berichten aus London, daß auf einer gestern abgehal-tenen Versammlung der Baumwollfabrikanten in Liverpool be-schlossen worden sei, während eines Zeitraumes von 10 Jahren nach dem Friedensschluß keinen Handel mit dem Feinde zu treiben.

Die englischen Friedensforderungen.

— Amsterdam, 27. Aug. (Nicht amtlich, Privatteil.) Dem „All-gemeinen Handelsblatt“ zufolge, erklärt die radikale Wochenchrift „Nation“ im Gegensatz zu dem „Times“, die meineten, daß Lord Lansdowne mit seiner Auffassung in England allein stünde, sie könne aufgrund zahlreicher Beweise versichern, daß Lord Lansdowne nach der Veröffentlichung seines ersten Briefes bei der britischen Armee der vollstimmliche Staatsmann und vielleicht der einzige vollst-immliche Staatsmann geworden sei.

Clemenceau und die Gesellschaft der Nationen.

WTB. Bern, 27. Aug. (Nicht amtlich.) Die Zeitung „Evenement“ berichtet über eine Unterredung Leon Bourgeois mit dem Minister-präsidenten Clemenceau, in deren Verlauf Clemenceau erklärte, er sei keineswegs ein Gegner, sondern ein Freund der Gesellschaft der Nationen. Seine ironische Verhöhnung in einer seiner Kammerreden dürfte nicht ernst genommen, sondern müsse als ein plötzlicher Ein-fall betrachtet werden.

Der psychologische Moment zur neutralen Vermittlung.

T.U. Basel, 27. Aug. Die „Daily News“ schreiben in ihrer Freitagsausgabe: Aus der gegenwärtigen Kriegslage sei der Schluß zu ziehen, es sei der psychologische Augenblick ge-kommen, in dem die neutralen Staaten eine Art Vermittler-rolle übernehmen könnten. Europa müsse sich seiner Selbst-erhaltungspflicht bewußt werden.

„Daily News“ melden weiter: In den letzten Tagen haben sich mehrere Personen in hervorragenden Stellungen für die Idee Lord Lansdownes ausgesprochen und wollen mit ihm gemeinsam ein Manifest erlassen, das auch zugleich das Wahl-programm einer neuen Partei darstellen soll. (Voss. Z.)

Wilson gegen Sonderfriedensbemühungen.

T.U. Zürich, 27. Aug. (B. Z.) Schweizer Blätter melden, daß laut der „Times“ Präsident Wilson erklärte, daß Be-sprechungen über einen Sonderfrieden mit Bulgarien oder der Türkei nicht seinen Beifall finden könnten. Auch nicht, wenn die Vorschläge von der Entente ausgehen sollten.

Aus dem neuen Russland.

Heeresbericht der Sowjetregierung.

WTB. Moskau, 27. Aug. (Nicht amtlich.) Die „Petersburger Telegramm-Agentur“ meldet: Engländer und Franzosen führen auf dem nördlichen Kriegsschauplatz harte Kämpfe durch. Unsere Heeresab-teilung auf dem rechten Wolgaufer rückt nach Kampf auf die Linie der Spehaja, Grottschinskaja, Wiselk und Junaten vor. Unsere Kundschafter stehen bis Nishnij-Usam vor, nachdem sie die feindli-chen zurückgedrängt hatten.

Auf dem nordkaukasischen Kriegsschauplatz besetzen wir im nördli-chen Bezirk die Wolgaböcker Pitichschinskaja und Pissowatka, im südlichen Bezirk besetzen die unsrigen eine Reihe Ortschaften nach Kampf. Es wurde der Gegner aus den Dörfern Werchnj, Nishnij Mamon, Tschischaj, Murzowa, Rodofodowna und Nyschkat heraus-geworfen. In der Richtung auf Pomarinik eroberten wir ein Ge-schütz, ebenso im Bezirk der Station Nowarinik ein Geschütz. Im Bezirk der Stationen Nowochopes und Bonjungewa Artillerieleger.

Ein niedergeschlagener Petersburger Aufstand.

WTB. Petersburg, 24. Aug. Meldung der Petersburger Tele-graphen-Agentur. Am Abend des 15. August begann im Kanal Petersburger ein bewaffneter Aufstand unter Führung weißgardistischer Offiziere. Anfänglich gelang es den Aufständischen, einige Stationen zu besetzen und zeitweilig die Verbindung mit Jamburg und Gatschina zu kieren. Eilig wurden Gegenmaßnahmen getroffen. Eine aus Jam-burg ausgerückte Abteilung besetzte nach heftigem Kampfe die Station Melochlowicz und marschierte weiter vorbei. Die Weißgardisten horten sich im Walde von Wolosowa verschanzt und verhielten sich dort in Verhandlungen zu treten. Unsere Abteilungen entwaffneten die Gegenevolutionäre.

Lenin und der Bürgerkrieg.

WTB. Moskau, 24. Aug. Nach einer Meldung der „Stwetkaja“ äußerte Lenin in einer am 23. d. M. abgehaltenen Parteiveramma-lung, daß die Kommunisten für die Beendigung des imperialistischen Krieges und für den Sozialismus kämpften. Bereits bei Beginn des Krieges habe er erklärt, daß der einzige Ausweg aus dem imperiali-stischen Krieg seine Verwandlung in einen Bürgerkrieg sei. Der Bürgerkrieg in Russland müsse noch viele Monate, vielleicht Jahre dauern. Der Kapitalismus sei eine internationale Macht; er könne daher nur in allen Ländern, nicht aber in einem einzelnen vernichtet werden. Der Krieg gegen die Tscheko-Slowaken sei ein Krieg gegen die Kapitalisten der ganzen Welt. Durch einen Sieg über die Tscheko-Slowaken hätten die Bolschewiki die Möglichkeit, sich so lange zu halten, bis die Weltrevolution ausbreche.

Abkündigung des Privatbesitzes.

WTB. Moskau, 24. Aug. Nach der „Pravda“ hat das Zentrale Exekutiv-Komitee in der Sitzung vom 22. August den Erlass eines Dekrets beschloffen, das in allen Städten den Privatbesitz auf Grund-lage festsetzt. In Städten über 10 000 Einwohner wird das Recht auf Privatbesitz auf sämtliche Bauten abgelehnt, deren Ertrag ein-schließlich des Grundstückertrages über die von den Ortsbehörden festgesetzten Normen hinausgeht. Hypotheken über 10 000 Rubel werden annulliert und die früheren Eigentümer den Mietern gleich-gestellt. Das Dekret erstreckt sich nicht auf Industrieunternehmen.

Aus dem Kaukasus.

WTB. Moskau, 24. Aug. Die hiesige Presse meldet: Hibr traf eine russische Abordnung ein, die beauftragt ist, mit der Sowjetregie-rung über die Liquidation der russischen Staatseinrichtungen im Kaukasus zu verhandeln.

Die Selbständigkeit der Ukraine.

WTB. Kiew, 24. Aug. „Robotnica Gazeta“ meldet, daß der Rat des ukrainischen Nationalbundes gegen die Berliner Neuierungen des Ministerpräsidenten Lufogub über den föderativen Anschluß der Ukraine an einen russischen Bundesstaat protestiert habe, da diese Neuierungen nicht der Wirklichkeit und den Interessen des ukraini-schen Volkes entsprächen. Auch die „Nova Rada“ erklärt sich mit den Neuierungen des Ministerpräsidenten nicht einverstanden. Die Föderation getan habe, da diese in Widerspruch mit den Neuierungen des Heimats stünde. Das ukrainische Volk lasse nicht von seinem Staat. Von einer Einigung mit Russland könne keine Rede sein.

Die Dinge in Sibirien.

WTB. Japan und seine Freunde.

— Berlin, 28. Aug. Der „Berl. Bot.-Anz.“ steht sich veranlaßt, auf seine kürzlich gebrachte Nachricht von dem Abschluß eines Ge-heimvertrages zwischen Großbritannien und den Vereinigten Staa-ten zurückzukommen, der sich im wesentlichen gegen die japanische Forderung in China richtet. Daran, so schreibt das Blatt, äußere sich die Tatsache nichts, daß man jetzt in der Not die Japs als Hülf-smittel zu Hilfe rufe, um die Tscheko-Slowaken gegen die Bolschewiki zu unterstützen. Haben die Gelben diese ihre Schuldigkeit getan, dann werden die vereinigten Amerikaner und Engländer nicht zu-gehn wollen, über den früheren Verbündeten herzufallen, und ihm den Lohn seiner Unterstützung wieder zu entreißen.

— Berlin, 28. Aug. Der frühere Militärdenkschriftsteller des Deutschen Reiches in Washington, Oberst Herwarth, schreibt in ver-schiedenen Blättern: „Das Werk Wilson, das mit Roosevelt's Hilfe aus dem Stall gezogen wurde, ist 5/4 Jahre lang gut für England ge-laufen. Jetzt ist die Frage, ob die republikanische Partei in den ver-schiedenen Staaten sich nicht über England und Wilson hinwegsetzt. Diese Möglichkeit ist vorhanden, da die Union mit schlecht verhehlter Beforgnis auf das mächtige Japan blickt.“

Deutschland und der Krieg.

Das Befinden der Kaiserin.

WTB. Schloß Wilhelmshöhe b. Kassel, 27. Aug. (Nicht amtlich.) (Vorläufiger Schlußbericht.) Das Befinden der Kai-serin macht weitere, sehr erfreuliche Fortschritte. Die Kran-keitserscheinungen sind zurückgegangen. Es erübrigt sich daher die fernere Herausgabe ärztlicher Berichte.

(gez.): Krauß, Förster.

Oesterreich-Ungarn und der Krieg.

Allslowenische Propaganda des Laibacher Fürstbischofs.

WTB. Wien, 27. Aug. (Nicht amtlich.) Die Blätter mel-den aus Laibach: In den neuesten Nummern des bischöflichen Amtsblattes für die Diöcese Laibach veröffentlicht Fürstbischof Dr. Jagic einen Hirtenbrief an die Geistlichkeit, in dem er diese als kirchlicher Oberhirt verpflichtet, für die Politik der jugoslawischen Deklaration zu wirken und sie mit eindringlichen Worten beschwört, der allslowenischen Volkspartei beizutreten.

WTB. Wien, 27. Aug. (Nicht amtlich.) Die Blätter mel-den aus Laibach: In den neuesten Nummern des bischöflichen Amtsblattes für die Diöcese Laibach veröffentlicht Fürstbischof Dr. Jagic einen Hirtenbrief an die Geistlichkeit, in dem er diese als kirchlicher Oberhirt verpflichtet, für die Politik der jugoslawischen Deklaration zu wirken und sie mit eindringlichen Worten beschwört, der allslowenischen Volkspartei beizutreten.

WTB. Wien, 27. Aug. (Nicht amtlich.) Die Blätter mel-den aus Laibach: In den neuesten Nummern des bischöflichen Amtsblattes für die Diöcese Laibach veröffentlicht Fürstbischof Dr. Jagic einen Hirtenbrief an die Geistlichkeit, in dem er diese als kirchlicher Oberhirt verpflichtet, für die Politik der jugoslawischen Deklaration zu wirken und sie mit eindringlichen Worten beschwört, der allslowenischen Volkspartei beizutreten.

WTB. Wien, 27. Aug. (Nicht amtlich.) Die Blätter mel-den aus Laibach: In den neuesten Nummern des bischöflichen Amtsblattes für die Diöcese Laibach veröffentlicht Fürstbischof Dr. Jagic einen Hirtenbrief an die Geistlichkeit, in dem er diese als kirchlicher Oberhirt verpflichtet, für die Politik der jugoslawischen Deklaration zu wirken und sie mit eindringlichen Worten beschwört, der allslowenischen Volkspartei beizutreten.

Die Kriegsbeschädigten-Fürsorge.

Die wirtschaftlich gesicherte Zukunft der Kriegsbeschädigten ist eine der schwierigsten Fragen, die uns dieser Zeit mit seinen gewaltigen Ausmaßen zur Lösung auferlegt. Ein zentraler Punkt ist die Heilung der Verwundeten...

z. B. durch den Beschluß der Vereinigung deutscher Arbeitgeberverbände, betreffend die Fürsorge für verstümmelte Kriegsinvaliden, ihre Bereitwilligkeit bekundet, die Kriegsinvaliden in weitestgehendem Maße in ihre Betriebe wieder einzustellen.

Bereits in den Lazaretten setzt die zielstrebende Arbeit ein. Schon bei den Operationen wird der künftigen Erwerbsfähigkeit des Mannes nach Möglichkeit Rechnung getragen. Steht fest, daß der Beschädigte nicht mehr für Garnison- oder Felddienst in Frage kommen kann, dann wird die Frage seiner zukünftigen Arbeitsverwendbarkeit...

Arbeitgeberverbände und Gewerkschaften haben sich nun in vorbildlicher Weise zusammengesetzt, haben Arbeitsgemeinschaften gegründet und Abkommen getroffen. Grundsätze sind vereinbart über Verpflichtungen für Einstellung und Beschäftigung Kriegsbeschädigter.

Die Kriegsbeschädigten soweit, daß er in seinem alten oder neuen Beruf arbeiten kann, dann wird ihm durch die Arbeitsverwaltung eine Arbeitsstelle verschafft. Während der Dauer des Krieges ist eine Unterbringung meist nicht schwierig...

Und es ist gewaltige Arbeit zu leisten. Denn die Zahl der Kriegsbeschädigten geht in die Hunderttausende und wächst noch weiter. Die Erhaltung ihrer Kraft für unser Wirtschaftsleben, die Fürsorge für sie und ihre Zukunft wird sich auf Jahrzehnte nach dem Kriege erstrecken müssen.

Weiter schreibt das Blatt, daß die Torpedieringen der Dampfer „Sommerjad“ und „San Jose“ hoffentlich die letzten sein würden. Man dürfe hoffen, daß Deutschland das Unrechtmäßige bei diesen Verrentungen anerkennen werde.

Wie wird es aber nach dem Kriege, wenn all die Gesunden wieder in das Erwerbsleben zurückkehren? Gezielte Maßnahmen sind getroffen, weitere müssen noch getroffen werden. Am 18. September 1918 wurde ein „Reichsausschuß für Kriegsbeschädigten-Fürsorge“ geschaffen, der viele und gute Vorarbeiten geleistet hat...

Aus der jungtürkischen Malerei.

K. Berlin, 27. August. Bis sehr weit in die neueste Zeit hinein war bekanntlich bei den strenggläubigen Befennern des Islams die Malerei überhaupt verpönt. Zwar verriet der Koran nur die bildliche Darstellung Gottes, doch galt auf diesem Gebiete...

Norwegen und der Krieg.

OSLO, Kristiania, 27. Aug. „Morgenbladet“ schreibt in seinem Leitartikel vom 25. August: Das vergangene letzte Jahr des Kriegesverlaufs habe für Norwegen außerordentlich weniger Reibungen gebracht als irgendein früheres.

Weiter schreibt das Blatt, daß die Torpedieringen der Dampfer „Sommerjad“ und „San Jose“ hoffentlich die letzten sein würden. Man dürfe hoffen, daß Deutschland das Unrechtmäßige bei diesen Verrentungen anerkennen werde.

Wie wird es aber nach dem Kriege, wenn all die Gesunden wieder in das Erwerbsleben zurückkehren? Gezielte Maßnahmen sind getroffen, weitere müssen noch getroffen werden. Am 18. September 1918 wurde ein „Reichsausschuß für Kriegsbeschädigten-Fürsorge“ geschaffen...

Vermischtes.

Frankfurt a. M., 27. Aug. (Privattelek.) Hiesigen Blättern zufolge hat im Prozeß der „Frankfurter Zeitung“ gegen Chamberlain Justizrat Dr. Clah-Maing für den Beurteilten Berufung gegen das schöffengerichtliche Urteil eingelegt.

Wasserstand des Rheins. Schürstufel, 28. Aug. morgens 6 Uhr 1,67 m (27. Aug. 1,78 m) Aelt, 28. Aug. morgens 6 Uhr 2,57 m (27. Aug. 2,55 m) Maxau, 28. Aug. morgens 6 Uhr 4,01 m (27. Aug. 4,00 m) Mannheim, 28. Aug. morgens 6 Uhr 2,93 m (27. Aug. 2,96 m)

Feldmäuse

empfehlen wir uns als 15jährige Spezialisten zur zweckmäßigen Vergiftung von Getreide, welches uns durch die Gemeinden nach der Sammlung einzusenden ist. Um einen absolut sicheren Erfolg zu erzielen, verfahren wir das Getreide mittelst unserem Spezialverfahren...

Kleine Zeitung.

Die die Trockenlegung des Dollars fortzuschreiten. Kürzlich ist in Golland der Tag, an dem die Volkvertretung endgültig dem Antrag der Trockenlegung der Iuddersee ihre Zustimmung gab, als ein historisches Ereignis betrachtet worden.

Ein runder Milliarden Markt ansetzen. Die Werte, die in der Zigarrenschale verloren gehen, wären also gewiß des Sammelns wert. Eine andere Frage aber ist es, ob das Sammeln dieser Werte möglich ist, und hierauf lautet die Antwort nicht eben günstig.

Neue Verkehrswege in Japan. Die japanische Regierung beschließt den Bau einer Meerestraße von Kagoshima nach Amori, also vom äußersten Süden nach dem äußersten Norden, die Tokio und Yokohama verbinden und eine Länge von 18 Meilen haben würde.

Eine geschlossene Massenwanderung von Fröschen. So viel man früher auch die Frösche beobachtet hat, so konnte man außer zur Paarungszeit nie feststellen, daß sie sich irgendwie begeben. Eine große Ueberraschung ist daher, nach der „Naturwissenschaftlichen Wochenchrift“, die vom westlichen Kriegsausbruch mitgeteilte Beobachtung einer geschlossenen Massenwanderung von Fröschen.

„Bum“ im Kasino von Paris. Wenn die Bewohner Deutschlands in einem Augenblick des Amnits glauben, daß es in den Ländern der Entente noch besser aussehe, die Strümpfe da weniger leicht zerreißen, die Stoffe billiger und die Riemen an den Sandalen haltbarer seien, so brauchen sie nur einen Blick in die französischen Zeitungen zu werfen, und die Kritiken der neuesten in Paris spielenden Revuen zu lesen, um sich zu überzeugen, daß es bei denen drüben auch nicht besser ist.

Der Erfinder des Gasglühlichts.

Zum 60. Geburtstag Auers von Welsbach, 1. September.

Den Auerstrumpf und den Namen seines Erfinders, des Freiherrn Karl Auer von Welsbach, kennt die ganze Welt. Wenige Erfindungen gibt es, die wie diese die ganze Welt erobert haben...

Wenn man Auer von Welsbach als den Erfinder des Gasglühlichts bezeichnet, wird man damit nur einen Teil seiner Lebensarbeit gedenken. Auer ist auch der Erfinder der Metallabenglühlichter...

Gegenüber den Erfindungen Auers, die in der Praxis so große Bedeutung gefunden haben, darf man seine rein chemischen Arbeiten nicht zurückschicken...

Badische Chronik.

Pforzheim, 27. Aug. Der Albert Kleie verlor in einer hiesigen Wirtshaus in angetrunkenem Zustande nach einem Wortwechsel mit seiner Ehefrau dieser zwei schwere, aber voraussichtlich nicht lebensgefährliche Stöße...

Heidelberg, 27. Aug. Zwei Trägerinnen des „Heidelb. Tagbl.“, Frau Erlwein und Frau Krauß, konnten ihren 70. Geburtstag feiern. Sie stehen 35 Jahre lang bereits im Dienste dieses Blattes...

Tauernbühlhofheim, 27. Aug. In Königshofen brach in der Scheuer des Händlers Karl Scherlein Feuer aus, dem die Scheuer und das angebaute Wohnhaus zum Opfer fielen. Ein Schwein ist mitverbrannt...

Kajatz, 27. Aug. Ein 14jähriger Bursche aus Mittersdorf wurde festgenommen, weil er in Rheinau verschiedene Gänse gestohlen und dann weiterverkauft hatte...

Rehl, 27. Aug. Wie die „Rehler Bg.“ meldet, ist die 82 Jahre alte Maria Köhl geb. Dill, Witwe des Jagdaufsehers Georg Köhl l. heute mittag infolge eines Unglücksfalles in die Schürter gefallen...

St. Georgen bei Freiburg, 27. Aug. Dem Landwirt Florian Bögele im Ortsteil Wendlingen wurde der „Freib. Bg.“ zufolge, in der Nacht zum Sonntag ein Kalb gestohlen; nach den Blutspuren zu schließen, wurde das Kalb im Futtergang getötet...

Lodmoos, 27. Aug. Hier wurde ein Raubakt angefaßt, das etwa 800 Eier, 8 Jentner Kartoffeln, Gries, Hafersoden und Butter aus Wehr geraubt wurde...

Billingen, 27. Aug. Der Ausschuss des Kommunalverbands Billingen-Stadt hat einstimmig beschlossen, daß ab 10. September d. Js. in den hiesigen Gaststätten Karze und Sommerfrischler nicht mehr beherbergt werden dürfen...

Niecheln (A. Engen), 27. Aug. Hier beannte die Scheuer der Witwe Konrad Waier wieder.

Kriekingen (Ueberlingen), 27. Aug. Bei einer Hausfuchung in der Britischen Mühle fand die Gendarmerie fünfzig acht Säcke (16 Jentner) schönes Weizenmehl in einem Versteck vor...

Aus der Residenz.

Karlsruhe, den 28. August.

Verurteilung der aus russischer Gefangenenschaft Zurückgekehrten. Nach einem Erlass des Kriegsministeriums werden die aus Russland zurückgekehrten deutschen Kriegsgefangenen je nach Wunsch auf sechs bis acht Wochen beurlaubt...

Kolonialkriegsgerichte. Wie aus den Zeitungen zu ersehen ist, findet in diesen Tagen fast überall in deutschen Landen eine öffentliche Sammlung für die Kolonialkriegsgerichte statt...

Handwerkeramt Karlsruhe. Seitens des Badischen Landesauschusses der Kriegsbeschädigtenfürsorge (Badischer Heimatschutz) wurde im vorigen Jahre ein Sonderauschuß für Gläubiger-Erlass gegründet...

Gabe von Erfahrungen sowie Ratserteilung auf dem Gebiete der Gliedererfahrungen und Arbeitsbeschäftigung für Schwerverletzte. Rat in derartigen Fragen im Interesse der Beschäftigung von Kriegsbeschädigten zu hohen besonders aufmerksam und ist zu jedem gewünschten Ausmaß bereit...

Pioniergerät für das Handwerk. Das Kriegsministerium hat eine Verfügung ergehen lassen über die Abgabe von Pioniergeräten an die heimischen Verbraucher der Industrie, der Landwirtschaft, des Handels und des Handwerks...

Inspektion des Ingenieur- und Pionierkorps und der Pionierabteilung Berlin W 66, Kurfürstenstraße 63/69 in unmittelbarem Berührung mit Staats- und Kommunalverbänden, Handels-, Handwerks- und Landwirtschaftskammern usw. Vorläufige über die Pionierabteilung des Ingenieur- und Pionierkorps...

Die Evangelische Generalassembel wird voraussichtlich in der zweiten Hälfte des Oktober zusammenzutreten. Ein Termin ist jedoch wie wir hören, noch nicht bestimmt worden.

Karlsruhe, den 28. August. Das Tagebuch des Anstalters der Kaiserlichen Kaserne, das heute bis einschließlich Freitag vorliegt, wird die Ausstattung ist künstlerisch, modern, die Handlung spannend und interessant. Viel Wert liegt in dem Stoffe...

Ausgang aus den Standesbüchern Karlsruhe. Geburten. 27. Aug.: Adolf Meier von Eickelstein, Sohn von Eickelstein, mit Wilhelmine Krause von Rancu; Heinrich...

Geld verlieht gegen monatl. Rückzahlung sofort. 8862a H. Blume, Hamburg 50. Ernstgemeint! Fr. in den 30er Jahren, ebl., aus guter Familie, wünscht mit ledigem Herrn in sich. Stellung zwecks Heirat...

LUXUM Lichtspiele. Karlsruherstraße 168. Telefon 3985. Ab heute. Othello. Das Verhängnis eines Fürstenhauses. Schauspiel in 5 Akten, nach Motiven von Wilhelm Hauff. Hauptdarsteller: Ellen Korth, Beni Montano. Fräulein sind Sie meine Frau. Lustspiel in 3 Akten mit 10810 Johann Fritz-Petersen. Letzte Vorstellung abends von 9-11 Uhr.

Großherzogliches Hoftheater zu Karlsruhe. Mittwoch, den 28. August 1918. 1. Sondervorstellung. Ermäßigte Preise. Zu Göttes Geburtstag. Torquato Tasso. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Städtisches Konzerthaus. Mittwoch, den 28. August 1918, 1/8 Uhr. Schwarzwaldmädel. 10810

Kaffee Bauer. Heute Mittwoch 8 Uhr abds. Großes Sonder-Konzert der verstärkten Kapelle. Leitung: Konzertmeisterin: Toni Graner. Programm: 1. Hindenburg-Marsch. 2. Morgenblätter, Walzer. 3. Ouvertüre zu „Die diebische Elster“. 4. Sigmunds Liebeslied aus „Die Walküre“. 5. Ekstase für Violino u. Cello. 6. Große Fantasie aus „Die Hugenotten“.

Heirats-Ansucher !! über Vermögen, Familienverhältnisse, Charakter und Vorleben, sowie Erhebungen in Ehebedingungs- und Alimentenfachen erledigt unter strengster Verschwiegenheit bei Detektiv- u. Auskunfts-Büro Germania. Inh. Karl Jung, Polizeibeamter a. D. 6560 Karlsruhe, Erbprinzenstr. 29a, Eing. Bürgerstr.

Zerrissene Strümpfe. und Socken werden wie neu hergerichtet aus mitzubringenden Zutaten. Rasche Bedienung, in dringenden Fällen ausnahmsweise in zwei Tagen. Preis Paar A. 1.20. Auswärts Postversand. Anfertigung in eigener Werkstätte. Strumpf-Näherei Karlsruhe Waldhornstraße 21. Postgebäude, linker Seitenbau, ebenso Annahmestelle für Südstadt, Marienstraße 37, Friedrich Zirk, Kurz-, Weiß- und Wollwaren.

Ernstgemeint! Fr. in den 30er Jahren, ebl., aus guter Familie, wünscht mit ledigem Herrn in sich. Stellung zwecks Heirat...

Heirat. Arbeiter v. Lande, led., mitte d. Dreißig, wünscht mit einem Mädchen von Lande, auch Fabrikarbeiterin, ohne Vermögen, in Verbindung zu treten...

Geld verlieht gegen monatl. Rückzahlung sofort. 8862a H. Blume, Hamburg 50.

Näh- und Slickarbeit wird angenommen. Morgenstr. 4, V., rechts. Tüchtige, fons. gehr. Klavierlehrerin empfiehl sich. Monat 6. Angebote unter B27648 an die „Badische Presse“.

Student erteilt Mathematik u. Französisch und Englisch. Angebote erb. u. B. 27788 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse“.

Am Samstag abend von Hauptpost bis Schillerstr. Elektrische od. v. Schillerstraße bis Poststr. 22 ein goldenes Librenarmband verloren! Gegen gute Belohnung abgegeben dafelbst. 10277

Kassenöffnung 1/2 Uhr Anfang 3 Uhr. Mittwoch bis Freitag. Dagny - Servaes in ihrem neuen Film der Serie 1918/19. Das Gürtelschloss der Senajia. Ein Künstlerroman in 4 Akten. Regie: 10888 Emmerich Hanna. Ferner Manny Zioner und Hartmann Soldaten in dem köstlichen Lustspiel Die Badekönigin in 3 Akten. Letzte Vorstellung abends von 9-11 Uhr. 20 Körbe für billig abgegeben. Epple, Eintrachtstr.

Mechaniker, Elektriker, Schlosser, Dreher, Monteur etc., welche im Beruf vorwärts streben, verlangen die Broschüre 'Der neue Weg' v. Ing. F. Onken, Bremen, Herberstr. 83. 3563a6.2

Dreie Stellen für **Buchhaltung** und erfahrene zuverlässige Arbeitskraft.

Herr oder Dame gesucht. Angebote mit Lebenslauf, Zeugnis, Bild und Gehaltsansprüchen 4014a

Einoleum-Fabrik Marimiliansau. Tüchtigen selbständigen **Koch od. Köchin**, Kleinarbeiten, 2 Küchenmädchen sofort gesucht. "Katerkeller" 2.1 Schwiburg (Württbg.)

Schreiner (selbständiger) kann noch mitlernen bei 327710.3.1 J. Michal, Südbadstr. 8.

Dreher für sofort 2 tüchtige **Carl Metz**, Feuerwehrgeschäftsfabrik, Karlsruhe, Rannwalballe Nr. 44.

Arbeiterinnen, sowie gelernte u. ungelernte **Arbeiter** finden sofort Beschäftigung.

Arbeiterinnen, sowie gelernte u. ungelernte **Arbeiter** finden sofort Beschäftigung.

Arbeiterinnen, sowie gelernte u. ungelernte **Arbeiter** finden sofort Beschäftigung.

Arbeiterinnen, sowie gelernte u. ungelernte **Arbeiter** finden sofort Beschäftigung.

Arbeiterinnen, sowie gelernte u. ungelernte **Arbeiter** finden sofort Beschäftigung.

Arbeiterinnen, sowie gelernte u. ungelernte **Arbeiter** finden sofort Beschäftigung.

Arbeiterinnen, sowie gelernte u. ungelernte **Arbeiter** finden sofort Beschäftigung.

Arbeiterinnen, sowie gelernte u. ungelernte **Arbeiter** finden sofort Beschäftigung.

Arbeiterinnen, sowie gelernte u. ungelernte **Arbeiter** finden sofort Beschäftigung.

Arbeiterinnen, sowie gelernte u. ungelernte **Arbeiter** finden sofort Beschäftigung.

Arbeiterinnen, sowie gelernte u. ungelernte **Arbeiter** finden sofort Beschäftigung.

Arbeiterinnen, sowie gelernte u. ungelernte **Arbeiter** finden sofort Beschäftigung.

Arbeiterinnen, sowie gelernte u. ungelernte **Arbeiter** finden sofort Beschäftigung.

Arbeiterinnen, sowie gelernte u. ungelernte **Arbeiter** finden sofort Beschäftigung.

Arbeiterinnen, sowie gelernte u. ungelernte **Arbeiter** finden sofort Beschäftigung.

Junger Buchhalter zur Mittelfürsorge in der Kontoristik gesucht. 10922 **Kaffee Odeon**, Karlsruhe, Kaiserstr. 213.

Lehrling junger Mann mit guter Schulbildung, Sohn achtbarer Eltern, gesucht. Kost und Wohnung im Hause. **Kettig & Köhler**, Eisenhandlung, Ettlingen.

Lehrlingsgesuch Sohn achtbarer Eltern kann das Briefschreibwerk erlernen. Eintritt sofort od. später. 10024 **Jol. Grenzlich**, Briefschreibwerk, Georgstr. 25.

Lehrlings-Gesuch Ich suche Sohn achtbarer Eltern in die Lehre. **Kaminofenermeister Haller**, 227745 Winterstraße 6.

Verkäuferin gediegenes, junges Mädchen gesucht. 3.1 **C. Garbrecht**, Inh. C. Vohl, Ettlingen, Kaiserstr. 193/95.

Verkäuferin gediegenes, junges Mädchen gesucht. 3.1 **C. Garbrecht**, Inh. C. Vohl, Ettlingen, Kaiserstr. 193/95.

Verkäuferin gediegenes, junges Mädchen gesucht. 3.1 **C. Garbrecht**, Inh. C. Vohl, Ettlingen, Kaiserstr. 193/95.

Verkäuferin gediegenes, junges Mädchen gesucht. 3.1 **C. Garbrecht**, Inh. C. Vohl, Ettlingen, Kaiserstr. 193/95.

Verkäuferin gediegenes, junges Mädchen gesucht. 3.1 **C. Garbrecht**, Inh. C. Vohl, Ettlingen, Kaiserstr. 193/95.

Verkäuferin gediegenes, junges Mädchen gesucht. 3.1 **C. Garbrecht**, Inh. C. Vohl, Ettlingen, Kaiserstr. 193/95.

Verkäuferin gediegenes, junges Mädchen gesucht. 3.1 **C. Garbrecht**, Inh. C. Vohl, Ettlingen, Kaiserstr. 193/95.

Verkäuferin gediegenes, junges Mädchen gesucht. 3.1 **C. Garbrecht**, Inh. C. Vohl, Ettlingen, Kaiserstr. 193/95.

Verkäuferin gediegenes, junges Mädchen gesucht. 3.1 **C. Garbrecht**, Inh. C. Vohl, Ettlingen, Kaiserstr. 193/95.

Verkäuferin gediegenes, junges Mädchen gesucht. 3.1 **C. Garbrecht**, Inh. C. Vohl, Ettlingen, Kaiserstr. 193/95.

Verkäuferin gediegenes, junges Mädchen gesucht. 3.1 **C. Garbrecht**, Inh. C. Vohl, Ettlingen, Kaiserstr. 193/95.

Verkäuferin gediegenes, junges Mädchen gesucht. 3.1 **C. Garbrecht**, Inh. C. Vohl, Ettlingen, Kaiserstr. 193/95.

Verkäuferin gediegenes, junges Mädchen gesucht. 3.1 **C. Garbrecht**, Inh. C. Vohl, Ettlingen, Kaiserstr. 193/95.

Verkäuferin gediegenes, junges Mädchen gesucht. 3.1 **C. Garbrecht**, Inh. C. Vohl, Ettlingen, Kaiserstr. 193/95.

Verkäuferin gediegenes, junges Mädchen gesucht. 3.1 **C. Garbrecht**, Inh. C. Vohl, Ettlingen, Kaiserstr. 193/95.

Verkäuferin gediegenes, junges Mädchen gesucht. 3.1 **C. Garbrecht**, Inh. C. Vohl, Ettlingen, Kaiserstr. 193/95.

Verkäuferin gediegenes, junges Mädchen gesucht. 3.1 **C. Garbrecht**, Inh. C. Vohl, Ettlingen, Kaiserstr. 193/95.

Verkäuferin gediegenes, junges Mädchen gesucht. 3.1 **C. Garbrecht**, Inh. C. Vohl, Ettlingen, Kaiserstr. 193/95.

Putz!
Tüchtige Verkäuferinnen
sowie
Erste Zuarbeiterinnen
und
Lehrmädchen für den Laden
gesucht bei
Geschw. Gutmann,
Waldstraße 26, 37 u. 39.

Tüchtiger Dreher gesucht. **Stromaner, Brikkelfabrik** Hehl am Rhein. Briefe sind offen zu lassen. 3996a

Tüchtiger Feuerschmied für Abteilung Wagenbau zum sofortigen Eintritt gesucht. **Markstahler & Barth**, Neureuterstraße 4. 10824

Tüchtige Arbeiter und Arbeiterinnen werden in großer Anzahl eingestellt. 10115* **Karlsruhe, Hansastraße 20.**

Wir suchen eine tüchtige Kontoristin auf 1. Oktober oder früher, welche die Schreibmaschine (Voller) und Stenographie völlig beherrscht. Ausführliche Angebote mit Zeugnis, Bild und Gehaltsansprüchen an **Eisen- und Stahlwerke Haslach i. A.** **Wilhelm Haß** Haslach i. Kinzigtal (Baden). 3999a

Kontoristin mit guter Handschrift f. Buchhaltung, zur Führung des Kontokorrents zu sofortigen Eintritt gesucht. Angebote unter Nr. 10298 an die Geschäftsstelle der "Badischen Presse" erbeten. 3.2

Durchaus perfekte, bestempfohlene **Stenotypistin** zu möglichst baldigem Eintritt gesucht. Ausführliche Bewerbungs-schreiben mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen erbeten an **Wolf Neiter & Jacobi**, Straßburg i. E. 4019a

Mehrere Arbeiterinnen für leichte Beschäftigung zum sofortigen Eintritt gesucht. **Cigarettenfabrik Romania**, Marienstraße 60. 10807.2.9

Mädchen für Küche und Haushalt kann auf 1. September oder auch etwas später eintreten bei **Bucherer**, Zähringerstraße 42, II. 10905

Mädchen u. Frauen als Hilfsarbeiterinnen sofort gesucht. 10815.2.2 **Louis Maier**, Waldhornstr. 19.

Gesucht Bürogehilfin mit guter Schulbildung, gewandt in Kurzschrift u. Maschinenschreiben, für ein größeres Geschäft in einem idyllischen Landschaftchen des bad. Oberlandes. Angebote mit Gehaltsansprüchen befördert die Geschäftsstelle der "Bad. Presse" unter Nr. 3967a.

Fräulein in Kurz- u. Maschinenschreibweise für ein größeres Geschäft in einem idyllischen Landschaftchen des bad. Oberlandes. Angebote mit Gehaltsansprüchen befördert die Geschäftsstelle der "Bad. Presse" unter Nr. 3967a.

junges Fräulein zum Servieren, das dabei im Haushalt mithilft. Mädchen vorhanden. 4015a **Fritz Kaesche**, Bahnhofsstr. 11, Rastatt.

1 Köchin u. 1 Kutcher letzterer - wenn für den Beruf noch tauglich - darf auch Kriegsinvalide sein. Bewerbungen unter Nr. 3998a sind an die Geschäftsstelle der "Bad. Presse" zu richten. 2.2

Mädchen für Küche und Haushalt gesucht. **Sonditorei Piller**, Kaiserstraße 87.

Besseres Mädchen als Stütze zu kleiner Familie gesucht. 227772 **Ettlingen, Lorenzstr. 2.**

Mädchen für kleinen Haushalt mit Kindern per sofort oder später gesucht. 227678 **Frau Bahmeister Bente**, Durlacher Allee 39, part. **Süverlächiges, tüchtiges Mädchen**, das allein den Haushalt führen kann, wird sofort gesucht. **Kaufhaus Wagner**, Kronenstr. 47. 227750

Mädchen für häusl. Arbeit gesucht. **Frau Geometer Streckfuß**, Heidelberg, 3989a.4.2 Kaiserstr. 72. **Für sofort oder später tauberes, fleißiges Mädchen** für kleinen Haushalt gef. **Frau Dr. Spohr**, 227682 Kaiserstr. 108.

Mädchen für Küche und Hausarbeit auf 1. Sept. gesucht. **Amalienstraße 65, I.** **Junges williges Mädchen** für sofort oder 1. Sept. gesucht. 227597 **Amalienstraße 20, II.** **Tüchtig. Mädchen**, welches selbständig den Haushalt vertritt, zu drei Personen gesucht. 227647 **Köfstr. 8, part.** **Vorstellung von 12-2 Uhr u. abends von 7 Uhr ab.** Ein tüchtiges 227781

Mädchen auf Mitte September zu 2 Personen gesucht. **Kaiserstr. 34a, I Tr. hoch.**

Suche auf 1. oder 15. September ein einfaches, tüchtiges Mädchen das nähen und etwas Hausarbeit übernimmt. 2. Mädchen vorhanden. **Angeb. u. Nr. 227618** an die "Bad. Presse" erb.

Besseres Mädchen zu 2 Personen nach Freiburg gesucht. Näheres zu erfragen unter Nr. 10325 in der Geschäftsstelle der "Bad. Presse".

Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht. 227696 **Kronenstr. 53.** **Tüchtiges Küchenmädchen** sofort oder 1. September gesucht. 227149.7.6 **PensionKraat**, Bürgerstr. 22.

30. Frau od. Mädchen morgens von 8 Uhr ab 1-2 Std. gefucht, event. 3. Ausb. Auftr. Nr. 22777 **Leinfahrstr. 19, 2. Stock.** **Gesucht Mädchen** als Hilfe im Haushalt. 227744 **Gieselerstr. 60.**

Mädchen, tüchtiges, für Küche und Hausarbeit gesucht auf 1. oder 15. Sept. **Kriegsstraße 180**, von 8-10 u. 1-5 u. ab 11 Uhr. 227738 **Suche tüchtiges 10210**

Mädchen für Küche und Haus, das selbständig kochen kann. **Herberstraße 1**, **Freifrau v. Pittlich.** **Tüchtiges Mädchen** wird für den Haushalt sofort od. auf 1. Sept. gesucht. **Georg Mahler**, Karlsruhe, 227572 **Braves, tüchtiges Mädchen**, das schon in besserem Hause gedient hat, sofort gesucht. 4007a.2.2 **Frau Dr. Jungblut**, Ettlingen (N. Durlach).

Besseres Mädchen für Reinräume nach auswärts gesucht. 2.2 **Zu erf. unt. Nr. 227734** in der "Bad. Presse".

Flotte Kontakt-druckerin für sofort gesucht. **Olga Klinkowstöm** Karlsruhe i. B.

6 Sand- u. Malch. Arbeiterinnen (auch Grub. Arbeiter) auf Inst. stand- Arb. sof. gef. 227682 **Hauptstr. Amalienstr. 11.** **Tüchtige Schneiderinnen** auf Militärarbeit gesucht. **K. Treude**, 22770 **Anaerntenstraße 49, I.** **Für meine Strumpf-Grünerung** suche ich per sofort eine zum Zuschneiden geeignete Person **A. Klügel**, 227706 **Kaiserstr. 215.**

Geübte Stickerin gesucht. Näheres 227714 **Durlach, Scheffelstr. 6.** **Rostümbüglerrinnen Hilfsarbeiter** 5879 **Hilfsarbeiterinnen** finden sofort Beschäftigung. **Färberei D. Lasch**, Sophienstr. 28.

Aleberinnen geübt im Karten schlichten u. überziehen, sucht 10837 **Runddruckerei Arthur Albrecht & Cie.**, Karlsruhe, Steinstr. 23.

Geübte Kleberinnen finden Beschäftigung bei **Elkann & Baer**, Papierwarenfabrik, 10303 **Kachnerstr. 7/9.**

Monatsfrau ann sofort eintreten. 6.5 **Holzbearbeitungsfabrik Kern**, Berderstr. 87. 10908

Monatsfrau oder Mädchen für täglich nachm. 3 Stunden gesucht. **Professor Kuorr**, Notarstr. 13.

Putzfrau für Samstag nachmittags wird eine zuverlässige, reinf. Frau gesucht. **Vorstellung Schillerstr. Nr. 50**, dritter Stock, 6. Kinder. 227627

Erw. Mädchen wird f. alle 14 Tage für 2 Treppen zu putzen gef. **W. Zöllnerstr. 28, III. 1.** **Beirathmädchen gesucht**. Mädchen aus adl. b. Familie mit guten Schulzeugnissen 3. sofortigen Eintritt gesucht. **Ver. aufstellen zwischen 3 und 4 Uhr.** 10830 **Emil Deuber-Roßler**, Erbprinzenstr. 31, Ecke Ludwigsplatz.

Stellen-Gesuche Selbständiger, tüchtiger **Küfer**, 28 J. alt, verch. militärfrei, perfekt in Holz, Keller und Brennerlei, sucht auf sofort Dauerstellung - keine für Kriensdauer - als Kellermeister oder ähnlichen Stellen, Mittel- oder Oberbaden bevorzugt. **Briefliche Angebote an M. S. Hler**, Schneidermstr., Lenzstr. 10, 2. Etage, 227645 **Kleiner Platz.**

Kaufmann (Mittelschule absol.) sucht Nebenbeschäftigung. Angebote unter 227771 an die Geschäftsstelle der "Badischen Presse". **Für junges Mädchen** aus guter Familie wird in besserem Haushalt **Stelle als „Sille“** gesucht. Suchende ist erfahren in Kinderpflege u. wünscht sich in der Führ. des Haushalts zu vervollkommen. **Geil**, Angeb. unter 227659 an die Geschäftsstelle der "Bad. Presse".

Kriegersfrau nimmt Fleckarbeit an. **Frau Bajer**, Durlacherstr. 52, Dts. III. **30. vermietet** **Kaiserstr. 229** 2 große Etagen, evtl. mit Wohnung von 2 Zimmern und Küche (auch Bek. hütte). Dieselben Räume eignen sich auch für Büro- zimmer. 10283.2.3 **Dabei ein leeres Zimmer (Keller) zu vermieten** auf 1. Oktober **Brannerstraße 11, I.**

Gut möbliert. Zimmer mit Frühstück auf 1. Sept. zu vermieten. 10299.2.2 **Frau Zauner**, Herberstraße 9, III. **Eing. Götterstr.** **Gut möbl. Zimmer** ist an solid. Herrn sofort oder auf 1. Sept. zu vermieten. **Kronenstr. 12/14, 3 Treppen.** 227747

Gut möbl. Zimmer zu vermieten. 227592 **Kriegstr. 278, IV. I.** **Zimmer** schön möbl. zu vermieten. 227727 **Kaiserstr. 3, IV. I.** **Balkonzimmer** mit guter Pension sofort vorüberz. evtl. auch groß. **Manfardens.** auf 1. Sept. zu vermieten. **Benf. Hildstr. 6.** 227785

Gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer mit elektr. Licht, 1 Treppe hoch, an einen bef. Herrn sofort zu vermieten. Näheres bei **Frau Rovat**, Zähringerstraße 110. 227723

Werkstätte und Lager raum, auf 90 Qm groß, auf 1. Okt. 1918 zu verm. **Nähe Herrenstraße 54**, Dtsch. 2. Stock. 227865

Amalienstr. 14a, 3. Et., einfach möbliertes **Mann- zimmer** zu vermieten. 227617 **Dieschstraße 73, 8 Trepp.** hoch, ist ein gut möbl. Zimmer in ruh. Hause an bef. Herrn zu vermieten. 227756

Dumboldstraße 8, part., links, ist ein möbliertes **Zimmer** auf sofort zu vermieten. 227760 **Kriegstraße 3a, 3. Stock**, links, ist ein gut möbl. **Zimmer** auf sofort od. 1. Sept. zu verm. 227764 **Kriegstr. 92, 3 Tr.**, ist ein gut möbl. **Wohn- u. Schlafzimmer** auf sofort zu vermieten. Zu erf. eine Treppe. 10835

Eübendstr. 29, 3. Et. I., eleg. möbl. **Zimmer** mit guter Pension, elektr. Licht und Bad, in ruh. Hause zu verm. 227762 **Goldstr. 71, III**, einfach freundl. möbl. **Manfardenszimmer** mit guter Kost zu vermieten. 227694 **Waldhornstraße 2, part.**, ist ein möbl. **Zimmer** zu vermieten. 227774

Zum Schnibeginn! Wirkliches Heim mit sorgfältiger **Vorbereitung** findet Schüler oder Schülerin, die gewisse höhere **Lehranstalt** besuchen sollen, bei geb. Dame, deren **Mann im Felde**, in gutem, feinem Hause der **Weststadt**. Angebote unter **Nr. 10187** an die Geschäftsstelle der "Bad. Presse" erbeten.

Miet-Gesuche Keller, heizbarer **Arbeitsraum**, event. auch **kleine Wohnung** mit 2 Zimmern in der Nähe der Hauptpost per sofort gesucht, wenn möglich portiere. Angebote mit Preisangabe unter **Nr. 227705** an die Geschäftsstelle der "Badischen Presse". **Eine helle geräumige Werkstätte** **nebst Wohnung** auf 1. Okt. zu mieten gesucht, evtl. später Kauf. Angebote unter 227789 an die Geschäftsstelle der "Badischen Presse".

Kleine Werkstatt mit Licht und Ofen auf sofort gesucht. **Angebote bitte zu richten an W. Polzweil**, Kaiserstraße 31, 4. Et. **Kinderloses Ehepaar** sucht sofort freundliche **2 Zimmer-Wohnung** mit Küche. Angebote unt. 227489 an die Geschäftsstelle der "Bad. Presse".

Möbl. Wohnung oder Pension auf sofort von Dame gesucht. **Angebote u. Nr. 227691** an die Geschäftsstelle der "Bad. Presse" erbeten. **Ein größeres Zimmer** oder Wohn- und Schlafzimmer, mit guter Pension, in der Weststadt zum 1. Okt. oder früher von alleinfr. Herrn mit solid. Lebensführung gesucht. **Angebote u. Nr. 227692** an die Geschäftsstelle der "Bad. Presse" erbeten.

Möbl. Zimmer in der Nähe der Weststadt auf sofort zu mieten gesucht. **Angebote u. Nr. 227708** an die "Bad. Presse" erb.

Möbl. Zimmer von bef. Fräulein per 1. Sept. gesucht. **Geil**, Jungstr. erbeten unter **Nr. 10388** an die Geschäftsstelle der "Bad. Presse". **In best. Hause Wohn- u. Schlafzimmer** von ja. Ehepaar gesucht. **Dauermieter**. Möglichst **Rückenden**, ev. auch **Klavier**. **Ab Sept.** **Dr. Fritsch**, Gönningen bei Augsburg. **Penntant** sucht nahe der **Gutenbergschule** **1 bis 2 möbl. Zimmer**. **Ausführl. Angebote** mit **Preisangabe** u. **Nr. 227697** an die "Bad. Presse" erb.

Gute Pension mit oder ohne **Wohnung** (Wohn- u. Schlafzimmer) von bef. Herrn gesucht. **Angeb. u. Nr. 227723** an die "Bad. Presse" erb.

Statt besonderer Anzeige.
 Unser lieber Sohn und Bruder
Erich Blank
 Leutnant d. R.
 ist am 20. ds. Mts. seiner schweren Verwundung im Felde erlegen.
A. Blank, Oberrevisor u. Frau.
Toni Blank.
Albert Blank, Visewachmstr.,
 im Felde.
Hans Blank.
 Karlsruhe, den 27. August 1918. 10827
 Nockstraße 18.

Als tapferer Soldat fiel in der Schlacht am 18. August mein treuer, langjähriger Gehilfe
Sergeant Karl Wiemann
 Inhaber des eisernen Kreuzes II. Klasse und der silb. Badischen Verdienstmedaille.
 Seinen hiesigen Freunden und Bekannten gebe ich davon im Namen seiner Familie tiefbetruht Nachricht. 10929
L. Glockner,
 Lithographische Anstalt u. Steindruckerei.

Todes-Anzeige.
 Am 26. ds. verstarb nach kurzer, aber schwerer Krankheit mein langjähriger Arbeiter
Michael Ross
 im Alter von 67 Jahren.
 Ich verliere in dem Verstorbenen einen gewissenhaften, pflichttreuen Angestellten, dem ich ein gutes Andenken bewahren werde.
Fr. Hoepfner,
 10341 Brauereibesitzer.

Todes-Anzeige.
 Verwandten und Bekannten machen wir die traurige Mitteilung, daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Urgroßmutter
Frau Auguste Baum
 geb. Wäldle
 Bezirksfeldwebels-Witwe
 heute morgen 8 Uhr im Alter von 82 Jahren sanft entschlafen ist.
 Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Albert Willi und Frau, geb. Baum,
 nebst Kindern
Ernst Baum und Familie
Karl Deyhle und Frau, geb. Baum
Adolf Baum und Familie.
 Karlsruhe, Freiburg, Hamburg, Stuttgart, 27. August 1918. 827782
 Die Beerdigung findet Donnerstag abend 7 1/2 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt. Trauerhaus: Wilhelmstraße 26, IV.

Danksagung.
 Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, besonders für die Kranzniederlegungen und Nachrufe von Seiten der Kollegen des Verstorbenen und des Städt. Tiefbauarbeiter-Vereins sagt auf diesem Wege, namens der Angehörigen, tiefgefühltesten Dank.
Christine Degen, Wtw.
 10333

Stärke
- Leib - Hauswäsche
 besorgt fortwährend
 (jetzt wieder mit kurzer Lieferfrist)
Dampfwaschanstalt Schorpp
 Fernsprecher 725
 Versand nach auswärts unter Nachnahme.

Annahmestellen:
 Karlsruhe: Kaiser-Allee 37 (Anstalt),
 Rheinstraße 18, Gabelsbergerstraße 1,
 Schillerstraße 32, Kaiserstr. 34, 94, 243,
 Amalienstraße 15, Waldstraße 64,
 Jollystr. 1 (Hirschbrücke), Wilhelmstr. 32,
 Ludwig-Wilhelmstraße 5, Gerwigstr. 46;
 Durlach: Hauptstraße 15;
 Rastatt: Poststraße 6;
 Bruchsal: Wörthstraße 6. 8897

Statt Karten.
Danksagung.
 Innigen Dank für die Beweise herzlicher Teilnahme an dem Unglück und Leid, das uns durch den unvorhergesehenen, durch Fliegerbombe herbeigeführten Tod des
Großh. Oberrevisors
Karl Schnabel
 und seiner Frau
Emma, geb. Herzog
 betroffen, die Kinder der Eltern bebraut, und Tochter, Schwester, Schwägerin, Nichte u. Tante, Schwiegersohn, Schwager, Vetter u. Onkel entrisen hat.
 Karlsruhe, den 27. August 1918.
 Im Namen 10339
 der trauernd Hinterbliebenen:
Josefine Herzog, Witwe.
Julius Herzog, Eisenb.-Sekretär,
 Hauptmann d. R., z. Zt. im Felde.

Danksagung.
 Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem uns betroffenen schweren Verluste sprechen wir auf diesem Weg unsern aufrichtigsten Dank aus. 10326
 Karlsruhe, den 27. August 1918.
Familie Krutina.

Bekanntmachung.
 Die Inhaber der im Monat Januar 1918 unter Nr. 1 bis mit Nr. 1280 ausgestellt. bezw. erneuerten Pfandscheine werden hiermit aufgefordert, ihre Pfänder bis längstens 6. Sept. 1918 auszulösen oder die Scheine bis zu diesem Zeitpunkt erneuern zu lassen, widrigenfalls die Pfänder zur Versteigerung gebracht werden. 10002
 Karlsruhe, d. 28. Aug. 1918.
 Städt. Pfandleihkasse.
 8.1
Kopfwaschen
 vegetabilisches Haarwasser,
 schäumend und nichtschäumend, lieblich duftend, borsäurelos, gegen Schuppenbildung, Haarausfall etc. Retreter(innen) gesucht.
 Gen.-Bertrieb „Phloforma“
 Rastatt, Herrenstr. 7.

Elektr. Licht
 f. Mühlen, Sägen usw.
 Biegler, Elektr.,
 Stuttgart, Alexanderstraße 28. 4008a

Taschenuhren
 wenn auch reparaturbedürftig, werden stets am gekauft in 108
Weintraubs
 An- und Verkaufsgeschäft,
 Kronenstraße 52.

Strohhüte-Miete.
 2. Rang Mitte, Vorderplatz, für 100 abzugeben.
 Herrn. Markgrafenstr. 36, I

Theaterplatz
 zu vergeben, Oberstr. 11, 11. St., Freitag, 27. August 1918. 827778
 Doualstr. 6, I.

Geldbeutel
 510 Mark Inhalt von armer Frau Montag abend Waldhornstraße verloren. Abzugeben gegen Belohnung Waldhornstraße 42, 8. St. 827778

Samt-Schmuck
 Rohrplattenkoffer, oder Korb, gut erhalten, zu kaufen gesucht.
 Angeb. mit Preisangabe unter 827765g an die Bad. Presse erb.

Zu kaufen gesucht
 neuzeitlich eingerichtete Wassermühle mit guter Kraft und guter Kundenschaft in Mittelbaden. Dasselbst ist ein noch gut erhaltener Landauer und 2 schwere Quaderverse zu verkaufen.
 Angeb. unter Nr. 8972a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erb. 8.8

Landhaus
 mit circa 400 qm Garten, in einem Vorort von Karlsruhe, mit der elektrischen Annehmlichkeit, mit circa 5 Zimmer, Bad usw. zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis u. Bedingungen u. 827761 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

Ich suche zu kaufen:
 Landhäuser mit großen Gärten
 Obstgüter und Obstanlagen
 Landhäuser
 Bauernhäuser
 Mühlen
 Anwesen mit flechtigen Wasser
 kleine Güter.
 Gebitte sofort Angebote.
Eigenh.-Büro
Kornsand,
 Karlsruhe i. B.,
 10804 Kaiserstraße.

Flobert-Gewehre
Luft-Gewehre
Revolver u. Munition
 zu kaufen gesucht. 827754
 H. Bötcher, Adlerstr. 40.

Einziges
Hand-Spindel-
Pressen,
 zwei Stück, 40-45 Spindelbuchmehler, zu kaufen gesucht. 827754
 F. Wagner, Stangerstr. 18.

Fahrrad,
 für Frauen oder Mädchen, ohne Bereifung, zu kaufen gesucht.
 Angebote u. Nr. 827759 an die „Bad. Presse“ erb.

Gelegenheitskauf!
 1 großer Lederschrant mit Glasfäden z. schneben, 3,20 cm hoch, 2,60 cm breit u. 70 cm tief, unten mit 4 Schubladen, für jedes Ladengeschäft geeignet, ferner eine 8 m lange, in 4 Teile zerlegbar, gestemte Glasabblühwand, weiß gestrichen, 2,20 m hoch, 1 weiß gestrich. Garderobebücher, schiebbar, 2 Ledertische, 1 eis. Ofen mit Rohr, 2 H. Leitern mit 7 Sprossen, 1 Stahlblechpult sind preisw. zu verk. Anzueh. bei Bauer, Durlacher Allee 88, Stb. 827768

Haus,
 mit 3 oder 4 Zimmerwohnungen, möbl. mit Garten, in Karlsruhe od. nächster Umgebung von Rastatt zu kaufen gesucht. Genaue Angaben, mit äußerster Preis, unter Nr. 827772 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

Kleines Landhaus
 mit etwas Garten wird im Herbst zu kaufen gesucht. (Wohnstation oder deren Nähe ist erwünscht).
K. Holwäger,
 2.2 Architekt, 10269
 Karlsruhe, Herrenstraße 60 a, I.

Ponny-Wägelchen
 zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 8978 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse“ erb.

Obstmühle mit Presse
 zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis an Christian Berger in Grünwetterbach. 827788

Gitarre (Hilford) Züher
 zu kaufen gesucht. Angebote m. Preis unter Nr. 827763 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten. 8.8

1 Grabeneinfassung
 für ein Rabatt-Grab wird gesucht. Länge ungefähr 1,35 m, Breite 1,25 m. Gest. Anträge unter Nr. 827742 an die Bad. Presse.

Kleines Vorken
Lederleim
 zu kaufen gesucht.
 Gehr. Altmühlhober
 Pöbelsfabrik
 Durlach, Karlsruhe.

Wer würde einer unbemittelten Witwe ein sauberes, gebrauchtes Bett für ihren kranken Sohn zu bill. Preise abgeben?
 Zu erf. u. Nr. 828847g in der „Bad. Presse“.

Zu verkaufen
 Ein kleines **Wohnhaus**
 mit 8 Zimmern, Küche, Zubehör, Stallung zu verkaufen. Beierheim, Breitestraße 47. 827716

Hausverkauf.
 Rubinia Lage, 4 und 8 Zimmerwohnungen, dreifach, mit Seitenbau, unter einst. Bedina zu verkaufen, 68 000 M. Anzahlung 8000 M.
 Angebote u. Nr. 827757 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

Zu verkaufen: dunkel eichen
Speisezimmer.
 Anzusehen von 5-7 Uhr Donnerstag und Freitag.
 Entlingerstraße 37, 1 Trepp.

Betten
 mit u. ohne Federn, Spiegel, Füßere und andere Gestühle, Tische, Stühle, Sofa, Tischgarnitur, Schreibstische, Sekretär, Chaiselongue, Sturgarde, u. sonst. saubere Möbelstücke billig zu verkauf.
J. Glözer, Adlerstr. 18,
 im Hof, Verkaufst. 827746

Zu verkaufen: Kompl. schönes Bett, Schrant, Sofa mit zwei Hautweils, Tische, Stühle, Violon, Pfeiler-Kommode, älteres Sofa, noch versch., all. bill. E. Fröhlich, Waldstr. 12, p. An- u. Verkauf. 827746

Schöne Schlafzimmer-Einrichtung zu verkauf.
Bombetti, Verkaufsstelle,
 Kronenstraße 26, 827791 2. Stod.

Wie neu, m. Rohr
Herd,
 mit Emailschiff,
 zum Schmelzen, 66, II.

1 Biolog. Apparat
 9 x 12, mit Anästhetat, 7,68, für Matten, Radfilm u. Rollfilm, beschlagnahmefr., preisw. zu verk. 827788
 Durlachstr. 34, III. r.

Gute Mandoline u. Gitarre
 preiswert abzugeben.
 Wilhelmstraße 37, I.

Al. Drehbank
 (beschlagn.) zu verkauf.
 Döschbruders Gutsch,
 Karlsruhe. 10820

Ein schönes Balkon-Blumengestell
 ist zu verkaufen. 827717
 Blumenstr. 5, 1. Stod.

Bohnen- und Krautständer
 neue in jeder Größe sind zu verkaufen. 826988, 7.6
 Ed. Weder, Küfermeister,
 Durlacherstr. 57.

Zu verk. ein II. teiler Dauerbrenner m. Rohr u. eine Duschabwanne. Anzueh. Eifenlo. rfr. 6. Erdgesch. b. 10-12 u. 2-4 II.

Ein gut erhaltener Herd
 ist zu verkaufen.
 827767
 Karlstr. 29, V.

Rubholz-Verkauf!
 Gut gelagert. Weidbüchen, Ahorn, Birnbaum, Erlen etc., gepalten u. geschnitten, für Drechsler u. Schreiner geeignet, zu verkaufen bei Friedr. Weber, Drechslermstr., Kaiserstr. 207. 827769

Knappportwagen
 mit Dach, wie neu, zu verkauf.
 Wintheimerstr. 5, V. 827769

Gute Milchziege
 umständehalber zu verkaufen. Eifenweinst. 42, Stb. 2. St. (Wöhringer).

2 Hasen
 und 2 Häs-3 Jungen, mit oder ohne Stall, zu verkaufen.
 Dvitz, Erbprinzenstr. 42, 4. Stod. 827724

Delgische Häs
 und 5 halbwachsene Junge, prächtig. Schlag, verkauft
 Bötcher, Rheinstraße 65, Stb. 2. St. Uhr an 827769

Herde u. Dejen
 werden billig repariert
 Bäckerstr. 17b, und
 Salzenstr. 24. 827769

Telephon 3747.
 Möbel, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Gegenstände, Betten, Matrasen, Divans, Tische, Stühle, Chaiselongues, Schreibstische, Kleiderstühle, Vertikals, Kinderbetten, Kinderwagen, Bettfedern, Nähmaschinen, Kücheneinrichtungen, Uhren, Waffen, Musik-Instrumente, Pfandscheine, Laufs u. zahl. an bieten 7488*

Weintraubs
 An- u. Verkaufsgeschäft,
 52 Kronenstraße 52.

Strohschuhe!
 gefütterte, solid u. dauerhaft gearbeitete, von Größe 18 bis 40, fortwährend alle Größen zu haben, da Selbstfabrikation. Brombter Versand nach auswärts. 827206
 Böhm, Baumeisterstr. 38.

Herde u. Dejen
 werden billig repariert
 Bäckerstr. 17b, und
 Salzenstr. 24. 827769

Telephon 3747.
 Möbel, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Gegenstände, Betten, Matrasen, Divans, Tische, Stühle, Chaiselongues, Schreibstische, Kleiderstühle, Vertikals, Kinderbetten, Kinderwagen, Bettfedern, Nähmaschinen, Kücheneinrichtungen, Uhren, Waffen, Musik-Instrumente, Pfandscheine, Laufs u. zahl. an bieten 7488*

Weintraubs
 An- u. Verkaufsgeschäft,
 52 Kronenstraße 52.

Strohschuhe!
 gefütterte, solid u. dauerhaft gearbeitete, von Größe 18 bis 40, fortwährend alle Größen zu haben, da Selbstfabrikation. Brombter Versand nach auswärts. 827206
 Böhm, Baumeisterstr. 38.

Wer richtet
 1 Jahr alten Wolfshund als Wacht- u. Begleithund ab? Werbung Sternbergstr. 17, Büro. 827679

Verlaufen
 hat sich eine grau-weiße Kage. Gegen gute Belohnung abzugeben. 827769
 Leopoldstr. 18, III.

Herde u. Dejen
 werden billig repariert
 Bäckerstr. 17b, und
 Salzenstr. 24. 827769

Telephon 3747.
 Möbel, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Gegenstände, Betten, Matrasen, Divans, Tische, Stühle, Chaiselongues, Schreibstische, Kleiderstühle, Vertikals, Kinderbetten, Kinderwagen, Bettfedern, Nähmaschinen, Kücheneinrichtungen, Uhren, Waffen, Musik-Instrumente, Pfandscheine, Laufs u. zahl. an bieten 7488*

Weintraubs
 An- u. Verkaufsgeschäft,
 52 Kronenstraße 52.

Strohschuhe!
 gefütterte, solid u. dauerhaft gearbeitete, von Größe 18 bis 40, fortwährend alle Größen zu haben, da Selbstfabrikation. Brombter Versand nach auswärts. 827206
 Böhm, Baumeisterstr. 38.

Wer richtet
 1 Jahr alten Wolfshund als Wacht- u. Begleithund ab? Werbung Sternbergstr. 17, Büro. 827679

Verlaufen
 hat sich eine grau-weiße Kage. Gegen gute Belohnung abzugeben. 827769
 Leopoldstr. 18, III.

Herde u. Dejen
 werden billig repariert
 Bäckerstr. 17b, und
 Salzenstr. 24. 827769

Telephon 3747.
 Möbel, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Gegenstände, Betten, Matrasen, Divans, Tische, Stühle, Chaiselongues, Schreibstische, Kleiderstühle, Vertikals, Kinderbetten, Kinderwagen, Bettfedern, Nähmaschinen, Kücheneinrichtungen, Uhren, Waffen, Musik-Instrumente, Pfandscheine, Laufs u. zahl. an bieten 7488*

Weintraubs
 An- u. Verkaufsgeschäft,
 52 Kronenstraße 52.

Strohschuhe!
 gefütterte, solid u. dauerhaft gearbeitete, von Größe 18 bis 40, fortwährend alle Größen zu haben, da Selbstfabrikation. Brombter Versand nach auswärts. 827206
 Böhm, Baumeisterstr. 38.

Wer richtet
 1 Jahr alten Wolfshund als Wacht- u. Begleithund ab? Werbung Sternbergstr. 17, Büro. 827679

Verlaufen
 hat sich eine grau-weiße Kage. Gegen gute Belohnung abzugeben. 827769
 Leopoldstr. 18, III.

Herde u. Dejen
 werden billig repariert
 Bäckerstr. 17b, und
 Salzenstr. 24. 827769

Telephon 3747.
 Möbel, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Gegenstände, Betten, Matrasen, Divans, Tische, Stühle, Chaiselongues, Schreibstische, Kleiderstühle, Vertikals, Kinderbetten, Kinderwagen, Bettfedern, Nähmaschinen, Kücheneinrichtungen, Uhren, Waffen, Musik-Instrumente, Pfandscheine, Laufs u. zahl. an bieten 7488*

Weintraubs
 An- u. Verkaufsgeschäft,
 52 Kronenstraße 52.

Strohschuhe!
 gefütterte, solid u. dauerhaft gearbeitete, von Größe 18 bis 40, fortwährend alle Größen zu haben, da Selbstfabrikation. Brombter Versand nach auswärts. 827206
 Böhm, Baumeisterstr. 38.

Wer richtet
 1 Jahr alten Wolfshund als Wacht- u. Begleithund ab? Werbung Sternbergstr. 17, Büro. 827679

Verlaufen
 hat sich eine grau-weiße Kage. Gegen gute Belohnung abzugeben. 827769
 Leopoldstr. 18, III.

Bekanntmachung.
 Die Auszahlung der Kriegsunterstützungen für die 1. Hälfte des Monats September 1918 findet nach Maßgabe der Ordnungszahl der Ausweislisten an folgenden Tagen statt:
 O.-B. 1 bis mit 3000 Montag, den 2. Sept. 1918
 - 3001 - - 6000 Dienstag, den 3. " 1918
 - 6001 - - 9000 Mittwoch, den 4. " 1918
 - 9001 - - 12000 Donnerstag, den 5. " 1918
 - 12001 - - Schluß Freitag, den 6. " 1918
 jeweils vormittags von 8 Uhr bis 1/2 11 Uhr und nachmittags 1/2 3 Uhr bis 6 Uhr im großen Rathausaal.
 Im Interesse einer geordneten und raschen Abwicklung des Auszahlungsgeschäftes muß dringend darauf bestanden werden, daß die Bezugsberechtigten die borgeforderte Reihenfolge genau einhalten.
 Karlsruhe, den 28. August 1918. 10285
 Das Bürgermeisteramt.

Verkauf feindl. Zollgüter
 im Großherzogtum Baden.
 Nachstehende Güter werden dem freihändigen Verkauf ausgesetzt:
 Etwa 85 kg Stengelgläser, weiß, aus gepreßtem Gohlgas, verschied. Größe.
 Etwa 177 kg größere Riffenklammern aus Eisenblech, 10g. Krampen;
 Etwa 110 kg Klein. Riffenklammern a. Eisenblech;
 Etwa 16 kg starke Drahtklammern (Riffenklammern) mit besonders starken Köpfen;
 Etwa 850 kg Gummiabfälle la., weiß, rund und schwarz, abschäufbar, verschiedener Größe.
 Angebote nimmt bis Samstag, den 31. Aug. 1918 entgegen
 Die Zwangsverwaltung feindlicher Zollgüter im Großherzogtum Baden, Karlsruhe, Poststr. 9.

Abgabe von Zugochsen.
 Die Badische Landwirtschaftskammer bezieht Freitag, den 30. August 1918, vormittags 11 Uhr, in
Wörthheim
 eine Abgabe von Zugochsen.
 Zugelassen sind nur Landwirte und Gewerbetreibende, welche eine bürgermeisteramtliche Bescheinigung darüber vorlegen, daß sie für ihre Betriebe Juchtiere benötigen. Wiederverkäufer und Händler sind ausgeschlossen.
 Die genauen Abgabebedingungen werden vor der Abgabe bekanntgegeben. 10888

Universal-Sackaufhalter
 D. R. G. M.

 Mit diesem Apparat läßt sich ein erwachsenes Kind ohne Mühe allein, was bis jetzt 2 Personen mit Mühe vollzogen hatten.
 Preis 15 Mark.
 „Pog“, G. m. b. H., Karlsruhe, Amalienstr. 28. 10888
 Telefon 8874.

Herde u. Dejen
 werden billig repariert
 Bäckerstr. 17b, und
 Salzenstr. 24. 827769

Telephon 3747.
 Möbel, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Gegenstände, Betten, Matrasen, Divans, Tische, Stühle, Chaiselongues, Schreibstische, Kleiderstühle, Vertikals, Kinderbetten, Kinderwagen, Bettfedern, Nähmaschinen, Kücheneinrichtungen, Uhren, Waffen, Musik-Instrumente, Pfandscheine, Laufs u. zahl. an bieten 7488*

Weintraubs
 An- u. Verkaufsgeschäft,
 52 Kronenstraße 52.

Strohschuhe!
 gefütterte, solid u. dauerhaft gearbeitete, von Größe 18 bis 40, fortwährend alle Größen zu haben, da Selbstfabrikation. Brombter Versand nach auswärts. 827206
 Böhm, Baumeisterstr. 38.

Wer richtet
 1 Jahr alten Wolfshund als Wacht- u. Begleithund ab? Werbung Sternbergstr. 17, Büro. 827679

Verlaufen
 hat sich eine grau-weiße Kage. Gegen gute Belohnung abzugeben. 827769
 Leopoldstr. 18, III.

Herde u. Dejen
 werden billig repariert
 Bäckerstr. 17b, und
 Salzenstr. 24. 827769

Telephon 3747.
 Möbel, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Gegenstände, Betten, Matrasen, Divans, Tische, Stühle, Chaiselongues, Schreibstische, Kleiderstühle, Vertikals, Kinderbetten, Kinderwagen, Bettfedern, Nähmaschinen, Kücheneinrichtungen, Uhren, Waffen, Musik-Instrumente, Pfandscheine, Laufs u. zahl. an bieten 7488*

Weintraubs
 An- u. Verkaufsgeschäft,
 52 Kronenstraße 52.

Strohschuhe!
 gefütterte, solid u. dauerhaft gearbeitete, von Größe 18 bis 40, fortwährend alle Größen zu haben, da Selbstfabrikation. Brombter Versand nach auswärts. 827206
 Böhm, Baumeisterstr. 38.

Wer richtet
 1 Jahr alten Wolfshund als Wacht- u. Begleithund ab? Werbung Sternbergstr. 17, Büro. 827679

Verlaufen
 hat sich eine grau-weiße Kage. Gegen gute Belohnung abzugeben. 827769
 Leopoldstr. 18, III.

Herde u. Dejen
 werden billig repariert
 Bäckerstr. 17b, und
 Salzenstr. 24. 827769

Telephon 3747.
 Möbel, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Gegenstände, Betten, Matrasen, Divans, Tische, Stühle, Chaiselongues, Schreibstische, Kleiderstühle, Vertikals, Kinderbetten, Kinderwagen, Bettfedern, Nähmaschinen, Kücheneinrichtungen, Uhren, Waffen, Musik-Instrumente, Pfandscheine, Laufs u. zahl. an bieten 7488*

Weintraubs
 An- u. Verkaufsgeschäft,
 52 Kronenstraße 52.

Strohschuhe!
 gefütterte, solid u. dauerhaft gearbeitete, von Größe 18 bis 40, fortwährend alle Größen zu haben, da Selbstfabrikation. Brombter Versand nach auswärts. 827206
 Böhm, Baumeisterstr. 38.

Wer richtet
 1 Jahr alten Wolfshund als Wacht- u. Begleithund ab? Werbung Sternbergstr. 17, Büro. 827679

Verlaufen
 hat sich eine grau-weiße Kage. Gegen gute Belohnung abzugeben. 827769
 Leopoldstr. 18, III.

Herde u. Dejen
 werden billig repariert
 Bäckerstr. 17b, und
 Salzenstr. 24. 827769

Telephon 3747.
 Möbel, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Gegenstände, Betten, Matrasen, Divans, Tische, Stühle, Chaiselongues, Schreibstische, Kleiderstühle, Vertikals, Kinderbetten, Kinderwagen, Bettfedern, Nähmaschinen, Kücheneinrichtungen, Uhren, Waffen, Musik-Instrumente, Pfandscheine, Laufs u. zahl. an bieten 7488*

Weintraubs
 An- u. Verkaufsgeschäft,
 52 Kronenstraße 52.

Strohschuhe!
 gefütterte, solid u. dauerhaft gearbeitete, von Größe 18 bis 40, fortwährend alle Größen zu haben, da Selbstfabrikation. Brombter Versand nach auswärts. 827206
 Böhm, Baumeisterstr. 38.

Wer richtet
 1 Jahr alten Wolfshund als Wacht- u. Begleithund ab? Werbung Sternbergstr. 17, Büro. 827679

Verlaufen
 hat sich eine grau-weiße Kage. Gegen gute Belohnung abzugeben. 827769
 Leopoldstr. 18, III.